

Hettstedter Nachrichten

*Amtliches Mitteilungsblatt
für die Stadt Hettstedt*

*mit den Ortsteilen: Burgörner-Neudorf, Burgörner-Altendorf,
Molmeck und die Ortschaften Ritterode und Walbeck*

Jahrgang 21

Mittwoch, dem 28. November 2012

Nummer 11



~ ~ ~ ~ ~

Weihnachten in Hettstedt



~ ~ ~ ~ ~

*Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus
21.12. – 23.12.2012*



Öffnungszeiten der Stadt Hettstedt

Öffnungszeiten der Stadt Hettstedt Stadtverwaltung Hettstedt

Markt 1 - 3

Telefon: 0 34 76/80 10 (Zentrale)

Fax: 0 34 76/80 11 65

Internet: www.hettstedt.de

E-Mail: stadt.hettstedt@hettstedt.de

Verwaltung/Bürgerbüro/Stadtinformation

Montag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr

Dienstag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr

Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr

Freitag 8.30 - 12.00 Uhr

Einwohnermeldestelle

Mittwoch geschlossen.

Standesamt

Mittwoch und Freitag geschlossen

Sprechstunden Ortsbürgermeister

Ortschaft Ritterode/Meisberg: Letzter Donnerstag des Monats
17.00 - 18.00 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus,
Dorfstraße 42

Ortschaft Walbeck: erster Mittwoch des Monats
17.00 - 18.00 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus,
Gutsplatz 1

Friedhofswesen (Trauerhalle)

St.-Jakobi-Str.: Telefon: 0 34 76/80 01 59,

Fax: 0 34 76/80 06 93

Dienstag 9.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 16.00 Uhr

Freitag 9.00 - 11.00 Uhr

Stadtbibliothek „Gottfried August Bürger“

Fichtestr. 28a, Tel.: 0 34 76/85 10 08, Fax: 0 34 76/55 32 88

Montag 13.00 - 18.00 Uhr

Dienstag 13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 13.00 - 18.00 Uhr

Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Stadt Hettstedt

Fichtestr. 28a, Telefon: 0 34 76/39 99 11,

Fax: 0 34 76/39 99 23

Dienstag 9.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 18.00 Uhr

Freitag 9.00 - 11.00 Uhr

Eigenbetrieb Sozialstation der Stadt Hettstedt

Schillerstr. 22, Telefon: 0 34 76/85 10 78

Tel. 24-Stunden-Service: 01 70/8 34 35 16,

Fax: 0 34 76/55 97 27

Internet: www.sozialstation-hettstedt.de

E-Mail: sozial.krause@web.de

Montag bis Freitag 7.00 - 16.00 Uhr

Sanierungsbüro der Stadt Hettstedt

Markt 1 - 3, Telefon: 0 34 76/81 00 32

Dienstag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr

Schiedsstelle Stadt Hettstedt

Markt 1 - 3, Telefon: 0 34 76/55 95 20

Sprechzeiten:

jeden 2. Donnerstag im Monat 16.00 Uhr - 17.30 Uhr

in dringenden Fällen

Telefon: 0 34 76/93 65 54

Mansfeld-Museum

Schlossstraße 7, Telefon: 0 34 76/20 07 53

Montag und Dienstag geschlossen

Mittwoch - Sonntag 10.00 - 16.00 Uhr

Wohnungsgesellschaft Hettstedt mbH

Untere Bahnhofstraße 20,

Telefon: 0 34 76/59 60 (Zentrale), Fax: 0 34 76/85 96 13

E-Mail: info@woges-hettstedt.de

Sprechzeiten:

Dienstag 13.30 - 15.00 Uhr

Mittwoch 8.00 - 12.30 Uhr

Donnerstag 8.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 17.00 Uhr

Reparatur-Annahme

Telefon: 85 96 11

85 96 17

85 96 18

Stadtwerke Hettstedt GmbH

Am Mühlgraben 2, 06333 Hettstedt

Telefon: 0 34 76/8 70 20, Fax: 0 34 76/87 02 40

Internet: www.stadtwerke-hettstedt.de

E-Mail: info@stadtwerke-hettstedt.de

Geschäftszeiten:

Montag und Mittwoch 7.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag 7.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Freitag 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Sprechzeiten

Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Donnerstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Störungsdienst

Stadtwerke Hettstedt GmbH

(Gas-, Trinkwasser-, Fernwärmeversorgung,

Straßenbeleuchtung) 0 34 76/8 70 20

oder 01 73/5 64 40 13

Notrufe

Feuerwehr/Rettungsdienst 112

Notruffax 112

Polizei 110

Leitstelle 0 34 64/56 98 89 10

Fax: 0 34 64/56 98 89 27

Auskunft Ärztlicher

Bereitschaftsdienst 0 34 64/1 92 22

Qualifizierter Krankentransport 0 34 64/1 92 22

Klinikum Mansfelder Land Hettstedt

Robert-Koch-Str. 08 0 34 76/93 30

Klinikum Mansfelder Land Eisleben

Hohetorstraße 25 0 34 75/900

Störungsdienste

enviaM (nach 16.00 Uhr)

(Energie) 08 00/2 30 50 70

Stadtwerke Hettstedt GmbH

(Gas-, Trinkwasser-, Fernwärmeversorgung,

Straßenbeleuchtung) 0 34 76/8 70 20

Hotline 03 71/4 82 40 00

Amtliche Bekanntmachungen

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

Stadt Hettstedt

- Beschlüsse der 37. ordentlichen Stadtratssitzung des Stadtrates der Stadt Hettstedt vom 23.10.2012 Seite 3
- Erlaubnis über die Öffnung von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass am 23. Dezember 2012 Seite 8

Stadtwerke Hettstedt GmbH

- Übernahme der Netzbetreibung des Elektrizitätsverteilernetzes Seite 8

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt

- Offenlegung Seite 8

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte

- Aufforderung zur Anmeldung von unbekannten Rechten Seite 9

AZV Hettstedt und Umgebung

- Fusionsvertrag Seite 10
- Anlage 1 - AZV Wipper-Schlenze Gebietskarte Seite 12
- Verbandssatzung Seite 13
- Anlage 3 - AZV Wipper-Schlenze Unterschriftenregelung Seite 17
- Anlage 4 - Finanzstatus Seite 17
- Satzungsgenehmigung Seite 17

Stadt Hettstedt, Ortschaft Ritterode, Ortschaft Walbeck

Der Stadtrat der Stadt Hettstedt hat in seiner 37. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Hettstedt

am 23.10.2012 folgende Beschlüsse gefasst.

Öffentlicher Teil

Beratung und Beschlussfassung über die Vergnügungssteuersatzung der Stadt Hettstedt

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Hettstedt beschließt die Vergnügungssteuersatzung der Stadt Hettstedt.

Beschluss-Nr.: 261-37/2012

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Satzung

über die Erhebung einer Vergnügungssteuer in der Stadt Hettstedt

(Vergnügungssteuersatzung)

Auf Grund der §§ 6, und 91 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2009 (GVBl. LSA S. 383), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. November 2011 (GVBl. LSA S. 814) und aufgrund §§ 2 und 3 Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Landesrechts aufgrund der bundeseinheitlichen Einführung des Rechtsinstituts der eingetragenen Lebenspartnerschaft vom 2. Februar 2011 (GVBl. LSA S. 58) hat der Stadtrat der Stadt Hettstedt in seiner Sitzung am 23.10.2012 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Steuererhebung

Die Stadt Hettstedt erhebt eine Vergnügungssteuer nach den Vorschriften dieser Satzung.

§ 2

Steuergegenstand

Gegenstand der Vergnügungssteuer sind folgende im Stadtgebiet durchgeführte Veranstaltungen gewerblicher Art:

1. die entgeltliche Benutzung von Wettterminals, Spiel, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsapparaten und -automaten einschließlich der Apparate und Automaten zur Ausspielung von Geld und Gegenständen (Spielgeräte) in Spielhallen und ähnlichen Unternehmen im Sinne von § 33 i Gewerbeordnung (GewO) und darüber hinaus von allen Spielgeräten mit und ohne Gewinnmöglichkeit an allen anderen Aufstellorten, soweit sie der Öffentlichkeit im Stadtgebiet Hettstedt zugänglich sind,
2. die entgeltliche Benutzung von elektronischen multifunktionalen Bildschirmgeräten in Spielhallen, ähnlichen Unternehmen im Sinne von § 33 i GewO und an allen anderen Aufstellorten, soweit die der Öffentlichkeit im Stadtgebiet Hettstedt zugänglich sind, die das Spielen am Einzelgerät oder durch Vernetzung mit anderen örtlichen Geräten (LAN) oder im Internet ermöglichen.

§ 3

Steuerbefreiung

Von der Vergnügungssteuer sind befreit:

1. der Betrieb von Geräten ausschließlich zur Musikwiedergabe;
2. der Betrieb von Spielgeräten in Einrichtungen, die der Spielbankabgabe unterliegen,
3. der Betrieb von Spielgeräten und Spieleinrichtungen, die in ihrem Spielablauf vorwiegend auf die individuelle körperliche Betätigung abstellen, insbesondere Kegelbahn, Bowlingbahn, Billardtische und Darts.

§ 4

Steuerschuldner

(1) Steuerschuldner ist derjenige, dem die Einnahmen zufließen.

(2) Steuerschuldner sind auch:

1. der oder die Besitzer der Räumlichkeiten, in denen die Spielgeräte im Sinne von § 2 Nr. 1 und 2 aufgestellt sind, wenn sie für die Gestattung der Aufstellung ein Entgelt oder einen sonstigen Vorteil erhalten;
2. der oder die wirtschaftlichen Eigentümer der Spielgeräte im Sinne von § 2 Nr. 1 und 2.

§ 5**Beginn und Ende der Steuerpflicht**

- (1) Die Steuerpflicht beginnt mit der Inbetriebnahme eines Spielgerätes an einem der in § 2 Nr. 1 und 2 genannten Aufstellorte.
- (2) Die Steuerpflicht endet bei Spielgeräten nach § 2 Nr. 1 und 2 mit Außerbetriebnahme.

§ 6**Erhebungszeitraum/Steuerschuld**

Erhebungszeitraum ist der Kalendermonat. Die Steuerschuld entsteht jeweils zum Ende des Erhebungszeitraums.

§ 7**Bemessungsgrundlage**

- (1) Bemessungsgrundlage für die Vergnügungssteuer bei Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit ist das Einspielergebnis.
- (2) Als Einspielergebnis gilt bei Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit und manipulationssicheren Zählwerken die Bruttokasse. Sie errechnet sich aus der elektronisch gezahlten Kasse (inklusive der Veränderung der Röhreninhalte), abzüglich Nachfüllungen, Falschgeld, Fehlgeld.
- (3) Spielgeräte mit manipulationssicheren Zählwerken sind Geräte, deren Software mindestens folgende Daten lückenlos und fortlaufend aufzeichnet: Aufstellungsort, Gerätenummer, Gerätenamen, Zulassungsnummer, Ablaufdatum, fortlaufende Nummer des jeweiligen Ausdruckes, Datum der letzten Kassierung, elektronisch gezahlte Kasse, Veränderung der Röhreninhalte, Nachfüllungen und Fehlbeträge.
- (4) Sofern innerhalb eines Erhebungszeitraumes bei einem Gerät ein negatives Einspielergebnis erzielt wird, findet für dieses Gerät keine Besteuerung statt. Eine Verrechnung mit den Einspielergebnissen der anderen Spielgeräte findet nicht statt.
- (5) Bemessungsgrundlage für die Vergnügungssteuer bei Spielgeräten ohne Gewinnmöglichkeit ist die Anzahl der Spielgeräte.
- (6) Hat ein Spielgerät mehrere Spiel-, Geschicklichkeits- oder Unterhaltungseinrichtungen, die unabhängig voneinander und zeitgleich ganz oder teilweise nebeneinander entgeltpflichtig bespielt werden können, so gilt jede dieser Einrichtungen als ein Spielgerät.

§ 8**Steuersätze**

- (1) In den Fällen von § 7 Abs. 2 beträgt der Steuersatz 10 v.H. des Einspielergebnisses.
- (2) In den Fällen von § 7 Abs. 5 beträgt die Steuer für jeden angefangenen Kalendermonat und für jedes Gerät für:
1. Geräte ohne Gewinnmöglichkeit, die in Spielhallen aufgestellt sind, mit Ausnahme der Geräte zu Nr. 3 50,00 Euro
 2. Geräte ohne Gewinnmöglichkeit, die nicht in Spielhallen aufgestellt sind, insbesondere in Gastwirtschaften, Beherbergungsbetrieben, Vereins-, Kantinen-, oder ähnlichen Räumen, mit Ausnahme der Geräte zu Nr. 3 15,00 Euro
 3. elektronischen multifunktionalen Bildschirmgeräten ohne Gewinnspielmöglichkeit 10,00 Euro

§ 9**Steuererklärung/Steuerfestsetzung**

- (1) Der Steuerschuldner hat innerhalb von 10 Tagen nach Ablauf des Erhebungszeitraumes eine Steuererklärung auf einem von der Stadt Hettstedt vorgeschriebenen Vordruck abzugeben. Es handelt sich dabei um eine Steueranmeldung i.S. des § 150 Abs. 1 Satz 3 der Abgabenordnung (AO). Der Steuerschuldner hat die Steuer selbst zu berechnen.
- (2) Die Steuer wird von der Stadt Hettstedt durch schriftlichen Bescheid festgesetzt.
- (3) Gibt der Steuerschuldner seine Steuererklärung nicht, nicht rechnerisch richtig, nicht rechtzeitig oder nicht vollständig ab, so setzt die Stadt Hettstedt die Steuer durch Schätzung der Bemessungsgrundlage fest. Dabei kann die Stadt Hettstedt von den Möglichkeiten der Festsetzung von Verspätungszuschlägen nach den Vorschriften der AO Gebrauch machen.

§ 10**Sicherheitsleistung**

Die Stadt Hettstedt kann die Leistung einer Sicherheit in der voraussichtlichen Höhe der Steuerschuld verlangen, wenn die Durchsetzung des Steueranspruchs gefährdet erscheint.

§ 11**Anzeigepflichten**

- (1) Der Steuerschuldner hat die Inbetriebnahme und die Außerbetriebnahme von Spielgeräten sowie jede den Spielbetrieb betreffende Veränderung bis zum 10. Tag des folgenden Kalendermonats der Stadt Hettstedt anzuzeigen.
- (2) Die Anzeige muss die Bezeichnung des Spielgerätes (Geräteart), den Gerätenamen, den Aufstellort, den Zeitpunkt der Inbetriebnahme bzw. Außerbetriebnahme oder der sonstigen den Spielbetrieb betreffenden Veränderung und bei Geräten mit Gewinnmöglichkeit zusätzlich die Zulassungsnummer enthalten.
- (3) Die Erfordernisse nach GewO und Spielverordnung werden hiervon nicht berührt.

§ 12**Steueraufsicht und Prüfungsvorschriften**

- (1) Die Stadt Hettstedt ist berechtigt, Außenprüfungen nach §§ 193 ff. AO durchzuführen.
- (2) Der Steuerschuldner ist verpflichtet, bei der Überprüfung und der Außenprüfung den von der Stadt Hettstedt Beauftragten Zutritt zu den aufstell- und Geschäftsräumen zu statuen, alle für die Besteuerung bedeutsamen Auskünfte zu erteilen sowie Räumlichkeiten, Zählwerksausdrucke und Geschäftsunterlagen, die für die Besteuerung von Bedeutung sind, zugänglich zu machen.

§ 13**Datenverarbeitung**

- (1) Die zur Ermittlung der Steuerpflichtigen, zur Festsetzung, Erhebung und Vollstreckung der Vergnügungssteuer nach dieser Satzung erforderlichen personen- und grundstücksbezogenen Daten werden von der Stadt Hettstedt gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 1 und § 10 Abs. 1 des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten der Bürger (DSG LSA) i.V.m. § 13 Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) und den dort genannten Bestimmungen der AO erhoben und verarbeitet. Die Datenerhebung beim Finanzamt, beim Amtsgericht (Handelsregister), bei der Liegenschafts-Kataster-Verwaltung und bei den für das Einwohnermeldewesen, Bauwesen, Ordnungsrecht sowie Finanzwesen zuständigen Stellen der Stadt Hettstedt erfolgt, soweit die Sachverhaltsaufklärung durch den Steuerpflichtigen nicht zum Ziel führt oder keinen Erfolg verspricht (§ 93 Abs. 1 Satz 3 AO).
- (2) Die Daten dürfen von der Daten verarbeitenden Stelle nur zum Zwecke der Steuererhebung nach dieser Satzung oder zur Durchführung eines anderen Abgabenvorgangs, das denselben Abgabepflichtigen betrifft, verarbeitet werden. Zur Kontrolle der Verarbeitung sind technische und organisatorische Maßnahmen des Datenschutzes und der Datensicherheit nach § 6 Abs. 2 DSG LSA getroffen worden.

§ 14**Ordnungswidrigkeiten**

Ordnungswidrig im Sinne von § 16 Abs. 2 KAG LSA handelt, wer entgegen §§ 9, 11 und 12 dieser Satzung die ihm obliegenden Pflichten nicht erfüllt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 10.000 Euro geahndet werden.

§ 15**Billigkeitsmaßnahmen**

Ansprüche aus dem Steuerschuldverhältnis können ganz oder teilweise gestundet werden, wenn die Einziehung bei Fälligkeit eine erhebliche Härte für den Schuldner bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint. Ist deren Einziehung nach Lage des einzelnen Falles unbillig, können sie ganz oder zum Teil erlassen werden.

§ 16**Sprachliche Gleichstellung**

Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung gelten jeweils in weiblicher und männlicher Form.

§ 17**In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2013 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Vergnügungssteuersatzung der Stadt Hettstedt vom 24.10. 2002 außer Kraft.

Hettstedt, den 30.10.2012



Kavalier
Bürgermeister



Beratung und Beschlussfassung zur Satzung über notwendige Stellplätze (Stellplatzsatzung) der Stadt Hettstedt inklusive der Regelung über die Ablösung notwendiger Stellplätze

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Hettstedt beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung über notwendige Stellplätze (Stellplatzsatzung) der Stadt Hettstedt inklusive der Regelung über die Ablösung notwendiger Stellplätze.

Beschluss-Nr.: 262-37/2012

Der Beschluss wurde mit Stimmenmehrheit gefasst.

Satzung über notwendige Stellplätze (Stellplatzsatzung) der Stadt Hettstedt inklusive der Regelung über die Ablösung notwendiger Stellplätze

Präambel

Auf der Grundlage des § 85 Abs. 1 Satz 2 der Bauordnung des Landes Sachsen - Anhalt (BauO LSA) vom 20. Dezember 2005 (GVBl. LSA S.769), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Dezember 2010 (GVBl. LSA S.569, 577, 717), in Verbindung mit den §§ 6 und 44 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 10. August 2009 (GVBl. LSA 2009 S. 383), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. November 2011 (GVBl. LSA S. 814) hat der Stadtrat der Stadt Hettstedt in seiner Sitzung am 23.10.2012 folgende Satzung beschlossen:

§ 1**Geltungsbereich**

Die Satzung gilt für das gesamte Gebiet der Stadt Hettstedt.

§ 2**Notwendige Stellplätze**

(1) Bei der Errichtung von baulichen Anlagen nach § 2 Abs. 1 BauO LSA, bei denen ein Zu- oder Abgangsverkehr zu erwarten ist, sind Stellplätze oder Garagen herzustellen. Die Anzahl der herzustellenden Stellplätze bemisst sich nach Anlage 1.

(2) Änderungen oder Nutzungsänderungen von baulichen Anlagen sind nur zulässig, wenn Stellplätze oder Garagen in solcher Anzahl nach Anlage 1 hergestellt werden, dass sie die infolge der Änderung zusätzlich zu erwartenden Fahrzeuge aufnehmen können.

(3) Für bauliche Anlagen nach § 2 Abs. 1 BauO LSA, deren Nutzungsart in Anlage 1 nicht erfasst sind, richtet sich der Stellplatzbedarf nach dem voraussichtlichen tatsächlichen Bedarf. Dabei sind nach den Verhältnissen im Einzelfall die in der Anlage

für vergleichbare Nutzungen festgesetzten Zahlen als Richtwerte heranzuziehen.

(4) Der Stellplatzbedarf ist nach den für das Vorhaben maßgebenden Werten nach Anlage 1 zu berechnen. Ergibt sich dabei in den Fällen der Nummern 9.1 und 9.2 ein offensichtliches Missverhältnis zum tatsächlichen Stellplatzbedarf, ist die Zahl der Beschäftigten zugrunde zu legen. Bei Vorhaben der Nummer 9.5 soll zusätzlich auf dem Baugrundstück eine Fläche für Stauraum für mindestens 10 Kraftfahrzeuge vorhanden sein.

(5) Soweit in Anlage 1 Spalte 3 Mindest- und Höchstzahlen angegeben sind, sind die örtlichen Verhältnisse und die besonderen Eigenheiten des Vorhabens zu berücksichtigen. Die Zahl der notwendigen Stellplätze ist zu erhöhen oder zu vermindern, wenn die besonderen örtlichen Verhältnisse, die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs, die Erschließung durch Einrichtungen des öffentlichen Personennahverkehrs oder die besondere Art oder Nutzung der baulichen Anlagen dies erfordern oder gestatten.

(6) Bei baulichen Anlagen mit unterschiedlicher Nutzung ist der Stellplatzbedarf für die jeweilige Nutzungsart getrennt zu ermitteln. Bei Anlagen mit Mehrfachnutzung ist die Nutzungsart mit dem größeren Stellplatzbedarf maßgebend.

(7) Bei baulichen Anlagen mit regelmäßigem An- oder Auslieferungsverkehr kann auch eine ausreichende Zahl von Stellplätzen für Lastkraftwagen verlangt werden. Dies gilt auch für Anlagen, bei denen ein Besucherverkehr durch Autobusse zu erwarten ist.

§ 3**Ablöseregelung**

Der Bauherr oder ein nach § 48 BauO LSA zur Herstellung Verpflichteter hat für die notwendigen Stellplätze, die er nach § 48 Abs. 1 BauO LSA nicht herstellen kann, einen Geldbetrag zu zahlen. Bei der Ermittlung des Geldbetrages bleiben die ersten acht Stellplätze gem. § 48 Abs. 2 BauO LSA außer Betracht. Die Höhe des Geldbetrages wird wie folgt festgesetzt:
1.350,00 Euro je Einstellplatz ab dem neunten Einstellplatz.

§ 4**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2013 in Kraft und gilt für die Dauer von fünf Jahren weiter.

Hettstedt, den 30.10.2012



Kavalier
Bürgermeister



Anlage1 siehe Seite 6

Anlage 1

Nr.	Vorhaben	Zahl der Stellplätze (Stpl.)
1.	Wohngebäude	
1.1.	Ein- und Mehrfamilienhäuser und sonstige Gebäude mit Wohnungen	1 - 2 Stpl. je Wohnung
1.2.	Wochenend- und Ferienhäuser	1 Stpl. je Wohnung
1.3.	Asylbewerberunterkünfte	1 Stpl. je 20 - 25 Betten, jedoch mindestens 3 Stpl.
1.4.	Gebäude mit Altenwohnungen	0,5 Stpl. je Wohnung
1.5.	Kinder- und Jugendwohnheime	1 Stpl. je 10 - 20 Betten, jedoch mindestens 2 Stpl.
1.6.	Studenten- und Auszubildendenwohnheime	1 Stpl. je 2 bis 3 Betten
1.7.	Schwesternwohnheime	1 Stpl. je 3 bis 5 Betten, jedoch mindestens 3 Stpl.
1.8.	Arbeitnehmerwohnheime	1 Stpl. je 2 bis 4 Betten, jedoch mindestens 3 Stpl.
1.9.	Altenwohnheime, Altenheime	1 Stpl. je 8 bis 15 Betten, jedoch mindestens 3 Stpl.
2.	Gebäude mit Büro-, Verwaltungs- und Praxisräumen	
2.1.	Büro- und Verwaltungsräume allgemein	1 Stpl. je 30 bis 40 m ² Nutzfläche
2.2.	Räume mit erheblichem Besucherverkehr (Schalter-, Abfertigungs- oder Beratungsräume, Arztpraxen u. dergleichen)	1 Stpl. je 20 bis 30 m ² Nutzfläche, jedoch mindestens 3 Stpl.
3.	Verkaufsstätten	
3.1.	Läden, Geschäftshäuser	1 Stpl. je 30 bis 40 m ² Verkaufsnutzfläche, jedoch mindestens 2 Stpl. je Laden
3.2.	Geschäftshäuser mit geringem Besucherverkehr	1 Stpl. je 50 m ² Verkaufsnutzfläche
3.3.	Großflächige Einzelhandelsbetriebe	1 Stpl. je 10 bis 20 m ² Verkaufsnutzfläche
4.	Versammlungsstätten außer Sportstätten), Kirchen	
4.1.	Versammlungsstätten von überörtlicher Bedeutung (z. B. Theater, Konzerthäuser, Mehrzweckhallen)	1 Stpl. je 5 Sitzplätze
4.2.	Sonstige Versammlungsstätten (z. B. Lichtspieltheater, Schulaulen, Vortragssäle)	1 Stpl. je 5 bis 10 Sitzplätze
4.3.	Gemeindekirchen	Stpl. je 20 bis 30 Sitzplätze
4.4.	Kirchen von überörtlicher Bedeutung	1 Stpl. je 10 bis 20 Sitzplätze
5.	Sportstätten	
5.1.	Sportplätze ohne Besucherplätze (z. B. Trainingsplätze)	1 Stpl. je 250 m ² Sportfläche
5.2.	Sportplätze und Sportstadien mit Besucherplätzen	1 Stpl. je 250 m ² Sportfläche, zusätzlich 1 Stpl. je 10 bis 15 Besucherplätze
5.3.	Spiel- und Sporthallen ohne Besucherplätze	1 Stpl. je 50 m ² Hallenfläche
5.4.	Spiel- und Sporthallen mit Besucherplätzen	1 Stpl. je 50 m ² Hallenfläche, zusätzlich 1 Stpl. je 10 bis 15 Besucherplätze
5.5.	Freibäder und Freiluftbäder	1 Stpl. je 200 bis 300 m ² Grundstücksfläche
5.6.	Hallenbäder ohne Besucherplätze	1 Stpl. je 5 bis 10 Kleiderablagen
5.7.	Hallenbäder mit Besucherplätzen	1 Stpl. je 5 bis 10 Kleiderablagen, zusätzlich 1 Stpl. je 10 bis 15 Besucherplätze
5.8.	Tennisplätze ohne Besucherplätze	4 Stpl. je Spielfeld
5.9.	Tennisplätze mit Besucherplätzen	4 Stpl. je Spielfeld, zusätzlich 1 Stpl. je 10 bis 15 Besucherplätze
5.10.	Minigolfplätze	6 Stpl. je Minigolfanlage
5.11.	Kegel- und Bowlingbahnen	4 Stpl. je Bahn
5.12.	Boothäuser und Bootsliegeplätze	1 Stpl. je 2 bis 5 Boote
5.13.	Fitness-Center	1 Stpl. je 15 bis 25 m ² Nutzfläche, jedoch mindestens 3 Stpl.
6.	Gaststätten und Beherbergungsbetriebe	
6.1.	Gaststätten von örtlicher Bedeutung	1 Stpl. je 8 bis 12 Sitzplätze
6.2.	Gaststätten von überörtlicher Bedeutung	1 Stpl. je 4 bis 8 Sitzplätze
6.3.	Hotels, Pensionen, Kurheime und andere Beherbergungsbetriebe	1 Stpl. je 2 bis 6 Betten, für zugehörigen Restaurations- betrieb Zuschlag nach Nr. 6.1 oder 6.2

Nr.	Vorhaben	Zahl der Stellplätze (Stpl.)
6.4.	Imbiss ohne Sitzgelegenheit	1 Stpl. je 15 - 25 m ² Nutzfläche, jedoch mindestens 2 Stpl.
6.5.	Discotheken	1 Stpl. je 5 - 10 Sitz- oder Stehplätze
6.6.	Jugendherbergen	1 Stpl. je 10 Betten
7.	Krankenanstalten	
7.1.	Krankenhäuser von überörtlicher Bedeutung (z. B. Schwerpunktkrankenhäuser), Privatkliniken	1 Stpl. je 3 bis 4 Betten
7.2.	Krankenhäuser von örtlicher Bedeutung	1 Stpl. je 4 bis 6 Betten
7.3.	Sanatorien, Kuranstalten, Anstalten für langfristige Kranke	1 Stpl. je 2 bis 4 Betten
7.4.	Altenpflegeheime	1 Stpl. je 6 bis 10 Betten
8.	Schulen, Einrichtungen der Jugendförderung	
8.1.	Grundschulen	1 Stpl. je 30 Schülerinnen oder Schüler
8.2.	Sonstige allgemeinbildende Schulen, Berufsschulen, Berufsfachschulen	1 Stpl. je 25 Schülerinnen oder Schüler, zusätzlich 1 Stpl. je 5 bis 10 Schülerinnen oder Schüler über 18 Jahre
8.3.	Sonderschulen für Behinderte	1 Stpl. je 15 Schülerinnen oder Schüler
8.4.	Fachhochschulen, Hochschulen	1 Stpl. je 2 bis 4 Studierende
8.5.	Kindergärten, Kindertagesstätten und dergleichen	1 Stpl. je 20 bis 30 Kinder, jedoch mindestens 2 Stpl.
8.6.	Jugendfreizeitheime und dergleichen	1 Stpl. je 15 Besucherplätze
9.	Gewerbliche Anlagen	
9.1.	Handwerks- und Industriebetriebe	1 Stpl. je 50 bis 70 m ² Nutzfläche oder je 3 Beschäftigte
9.2.	Lagerräume, Lagerplätze, Ausstellungs- und Verkaufsplätze	1 Stpl. je 80 bis 100 m ² Nutzfläche oder je 3 Beschäftigte
9.3.	Kraftfahrzeugwerkstätten	6 Stpl. je Wartungs- od. Reparaturstand
9.4.	Tankstellen mit Pflegeplätzen	10 Stpl. je Pflegeplatz
9.5.	Automatische Kraftfahrzeugwaschstraßen	5 Stpl. je Waschanlage
9.6.	Kraftfahrzeugwaschstraße zur Selbstbedienung	3 Stpl. je Waschplatz
10.	Verschiedenes	
10.1.	Kleingartenanlagen	1 Stpl. je 3 Kleingärten
10.2.	Friedhöfe	1 Stpl. je 2000 m ² Grundstücksfläche, jedoch mindestens 10 Stpl.
10.3.	Spiel- und Automatenhallen	1 Stpl. je 20 m ² Spielhallenfläche, jedoch mindestens 3 Stpl.

Beratung und Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des Eigenbetriebes Sozialstation der Stadt Hettstedt und Entlastung der Betriebsleiterin

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Hettstedt beschließt

1. Der aus dem Jahresabschluss entstandene Jahresverlust in Höhe von 6.614,30 Euro ist auf neue Rechnung vorzutragen.
2. Die Entlastung der Betriebsleiterin für das Wirtschaftsjahr 2011 ist zu erteilen.

Beschluss-Nr.: 263-37/2012

Der Beschluss wurde mit Stimmenmehrheit gefasst.

Beratung und Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen der Stadt Hettstedt und Entlastung der Eigenbetriebsleiterin

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Hettstedt beschließt:

1. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2011 wird vorgenommen und die Entlastung der Eigenbetriebsleiterin erteilt.
2. Der Jahresgewinn von 146.617,20 Euro ist zur Tilgung des Verlustvortrages zu verwenden.

Beschluss-Nr.: 264-37/2012

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Beratung und Beschlussfassung zu überplanmäßigen Ausgaben Betriebskostenerstattung Freie Träger

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Hettstedt beschließt die **überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 41.572,47 EUR** in der HHST 46430-71800 für die Erstattung der Betriebskosten für das Haushaltsjahr 2011 an die Kindertagesstätte „Arche Kolping“, Adolf-Kolping-Str. 1 in Hettstedt.

Die Deckung erfolgt aus den HHST:

02400-26000	300,00 Euro	(Verwarnungsbescheinigung EMA (Mehreinnahme nicht geplant))
03500-14040	9.300,00 Euro	(Mieten, vermietete Objekte)
03500-15000	4.000,00 Euro	(Betriebskostenabrechnung Liegenschaften)
56000-15000	1.200,00 Euro	(Betriebskostenabrechnung Sport)
57000-16700	1.200,00 Euro	(Erstattung Versicherung Stadtbad)
59000-15000	800,00 Euro	(Betriebskostenerstattung Naherholung)
73000-15010	800,00 Euro	(Erstattung Energiekosten Wochenmarkt)
77100-15010	63,43 Euro	(Erstattung Versicherung Bauhof)
79100-14000	500,00 Euro	(Mieten Gewerbegebiet)
81000-22000	4.200,00 Euro	(Konzessionsabgabe Energie)
46430-16800	17.409,04 Euro	(Betriebskostenabrechnung (Erstattung für Stadt))
03300-65500	1.800,00 Euro	(Kasse, Sachverständigen Kosten (Gerichtsvollzieher) Minderausg.)
	41.572,47 EUR	

Beschluss-Nr.: 265-37/2012

Der Beschluss wurde mit Stimmenmehrheit gefasst.

Beratung und Beschlussfassung zur Berufung eines sachkundigen Einwohners der Stadt Hettstedt in den Ausschuss für Bau, Umwelt, Verkehr und Stadtentwicklung

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Hettstedt beschließt,

Frau Ilona Detzner

als sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss für Bau, Umwelt, Verkehr und Stadtentwicklung mit sofortiger Wirkung zu berufen.

Beschluss-Nr.: 266-37/2012

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Erlaubnis über die Öffnung von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass

am 23. Dezember 2012

Die Stadt Hettstedt, Markt 1-3, 06333 Hettstedt, erlaubt auf der Grundlage des § 7 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Land Sachsen-Anhalt (LöffZeitG LSA) vom 22.11.2006 (GVBl. LSA Nr. 33/2006) folgende Regelung:

Allgemeinverfügung

Abweichend von § 3 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Land Sachsen-Anhalt (LöffZeitG) dürfen Verkaufsstellen in der Stadt Hettstedt, anlässlich des Weihnachtsmarktes, am Sonntag, dem 23.12.2012 von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr für den geschäftlichen Verkehr mit Kunden offen gehalten werden.

Hinweis:

Von der Freigabe der Ladenöffnungszeiten bleiben die Vorschriften zum Schutz der Arbeitnehmer unberührt. Bei Inanspruchnahme der erweiterten Ladenöffnungszeiten sind die geltenden Arbeitnehmerschutzvorschriften, insbesondere die Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG) und die auf dieser Grundlage ergangenen Entscheidungen, des Mutterschutzgesetzes (MuSchG) und Jugendarbeitsschutzgesetzes (JarbSchG) zu beachten.

Die Allgemeinverfügung wird hiermit bekannt gemacht und gilt nur für den 23.12.2012

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Hettstedt, Markt 1-3, 06333 Hettstedt, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Hettstedt, den 12.11.2012



Kavalier

Der Bürgermeister der Stadt Hettstedt

Stadtwerke Hettstedt GmbH

Stadtwerke Hettstedt GmbH
Am Mühlgraben 2
06333 Hettstedt

Bekanntmachung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
die Stadtwerke Hettstedt GmbH übernimmt mit Wirkung ab dem 01.01.2013 sämtliche Rechte und Pflichten als Netzbetreiber des Elektrizitätsverteilernetzes für das Netzgebiet der Stadt Hettstedt sowie der Stadt Hettstedt in der Ortschaft Walbeck. Bestehende vertragliche Vereinbarungen (Netzverträge) zum Netzanschluss, zur Anschlussnutzung/Einspeisung und zur Netznutzung führt die Stadtwerke Hettstedt GmbH als Rechtsnachfolger der Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH fort.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Stadtwerke Hettstedt GmbH

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt
Neustädter Passage 15, 06122 Halle (Saale)

14.11.2012

Offenlegung

gemäß § 12 Abs. 3 Vermessungs- und Geoinformationsgesetz Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.09.2004(GVBl. LSA S. 716), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.05.2010(GVBl. LSA S. 340)

Für die Gemarkungen:

Hettstedt, Ritterode, Walbeck in
Einheitsgemeinde Stadt Hettstedt
(Ortsname)

wurden die Nachweise des Liegenschaftskatasters hinsichtlich der Gebäudedarstellung verändert. Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt hat **den Nachweis des Liegenschaftskatasters hinsichtlich der Darstellung der Gebäude überprüft und die Liegenschaftskarte ergänzt und aktualisiert.**

Allen beteiligten Eigentümern, Erbbauberechtigten und Nutzungsberechtigten werden diese Veränderungen der Liegenschaftskarte durch die Offenlegung bekannt gemacht.

Die Liegenschaftskarte wird in der Zeit

vom 29.11.2012 bis 28.12.2012

in den Diensträumen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt

Neustädter Passage 15 in 06122 Halle (Saale)

während der Besuchszeiten, **Mo. bis Fr. 08.00 - 13.00 Uhr/Di. 13.00 - 18.00 Uhr**

zur Einsicht ausgelegt.

Bei Fragen oder Anregungen wird um eine vorherige telefonische Terminvereinbarung unter der Telefonnummer **03 45/ 69 12 -0** gebeten.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Veränderungen in der Liegenschaftskarte, die durch die Übernahme der für das Liegenschaftskataster relevanten Ergebnisse einer Überprüfung des Gebäudebestandes entstanden sind, kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der oben angegebenen Offenlegungsfrist Klage erhoben werden. Die Klage ist schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale) einzulegen.

Im Auftrag

gez.

Michael Loddeke

Auskunft und Beratung

Telefon: 03 91/56 7- 85 85, Fax: 03 91/56 7- 86 86

E-Mail: service@lvermgeo.sachsen-anhalt.de,

Internet: www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte
Große Ringstraße, 38820 Halberstadt

Az.: 24 - 611 B1-29HZ0061

Halberstadt, 06.11.2012

Öffentliche Bekanntmachung und Aufforderung zur Anmeldung von unbekannten Rechten

A. Einleitungsbeschluss

Anordnung

Nach § 103a Abs. 1 i.V.m. § 103c, § 6 Abs. 1 Satz 2 und § 86 Abs. 2 Nr. 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 19.12.2009 (BGBl. I S. 2794) wird das Verfahren

Freiwilliger Landtausch „Wald Bräunrode u. a.“

Landkreis Harz, Landkreis Mansfeld-Südharz

Verf.-Nr.: 29 HZ 0061

hiermit angeordnet.

Dem Freiwilligen Landtausch unterliegen folgende Flurstücke:

Gemarkung	Flur	Flurstück
Ermsleben	14	18
Wieserode	5	40, 50, 56, 57, 59, 64, 66, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 76, 80
	7	59/4, 71/2, 73, 79
Bräunrode	10	175, 186, 187
Abberode	22	1, 2, 3, 32

Das Verfahrensgebiet umfasst eine Fläche von 108,1089 ha. Es ist auf der zu diesem Beschluss gehörenden Gebietskarte, Anlage 1, dargestellt.

Begründung

Die Tauschpartner haben die Durchführung des Freiwilligen Landtausches beantragt.

Nach dem bisherigen Vorbringen der Beteiligten und dem gegenwärtigen Stand wird davon ausgegangen, dass ländlicher Besitz (Wald, Ödland, Grünland, Unland, Weg) auf Grund des Vertrages „Vereinbarung zum freiwilligen Landtausch“ vom 07./08.09.2012 zwischen dem

Land Sachsen-Anhalt und Herrn Manfred Nordmann

einvernehmlich getauscht wird und alle Beteiligten an der Erfüllung des zweiseitigen Vertrages mitwirken.

Der Freiwillige Landtausch führt zu einer Arrondierung des Grundbesitzes der Tauschpartner und dient daher der Verbesserung der Agrarstruktur.

Die Voraussetzungen für die Einleitung des Freiwilligen Landtausches sind somit gegeben.

B. Anmeldung unbekannter Rechte

Inhaber von Rechten, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Verfahren berechtigen, werden gemäß § 14 FlurbG aufgefordert, ihre Rechte innerhalb einer Frist von drei Monaten bei der Flurneuordnungsbehörde, dem Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte, Große Ringstraße, 38820 Halberstadt, unter Angabe der Verfahrensnummer anzumelden. Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der Bekanntmachung dieses Beschlusses.

Auf Verlangen der Flurneuordnungsbehörde hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer von der Behörde zu setzenden Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurneuordnungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen (§ 14 Abs. 2 FlurbG).

Der Inhaber eines der bezeichneten Rechte muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist (§ 14 Abs. 3 FlurbG).

C. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte, Große Ringstraße, 38820 Halberstadt, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruchs bei der Außenstelle des Amtes, Ritterstraße 17 -19, 39164 Wanzleben, oder dem Landesverwaltungsamt, Ernst - Kamieth - Str. 2, 06112 Halle (Saale), gewahrt.

Die Rechtsbehelfsfrist beginnt mit dem ersten Tag der Bekanntmachung (§ 115 FlurbG und § 187 BGB).

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs wird die Frist nur gewahrt, wenn das Widerspruchsschreiben bis zum Ablauf der angegebenen Frist bei einer der genannten Behörden eingegangen ist.

Im Auftrag

Dietmar Ostermann

(DS)

Anlagen:

Anlage 1 - Gebietskarte

Der vorstehende Beschluss liegt im Original zwei Wochen lang nach seiner Bekanntmachung zur Einsichtnahme für die Beteiligten während der Dienststunden in folgenden Verwaltungsge-meinden aus:

Im Landkreis Harz:

Falkenstein/Harz, Harzgerode, Ballenstedt

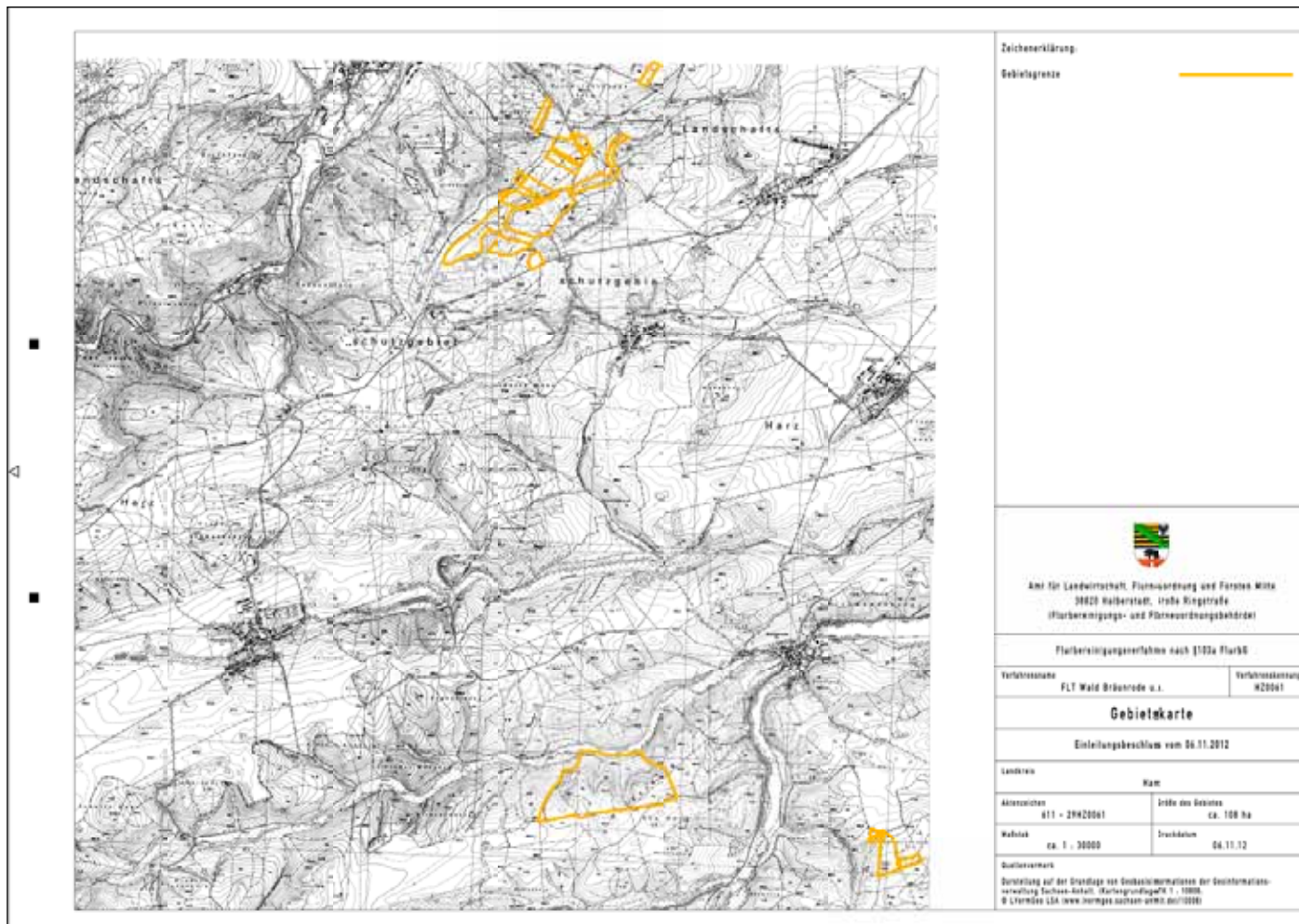
Im Salzlandkreis:

Stadt Seeland, Aschersleben

Im Landkreis Mansfeld-Südharz:

Stadt Arnstein, Stadt Hettstedt, Mansfeld

sowie im Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte, Große Ringstraße, 38820 Halberstadt - Zimmer 108.



AZV Hettstedt und Umgebung

Stand 28.08.2012

Fusionsvertrag

zwischen dem

Abwasserzweckverband Hettstedt und Umgebung, vertreten durch den Verbandsgeschäftsführer Herrn Andreas Krieg, Sanderslebener Straße 40, 06333 Hettstedt

und dem

Abwasserzweckverband Mansfeld-Schlenze, vertreten durch den ehrenamtlichen Verbandsgeschäftsführer Herrn Eike Markus, Sanderslebener Straße 40, 06333 Hettstedt

über die Neubildung des

Abwasserzweckverbandes Wipper-Schlenze

aus bestehenden Zweckverbänden

Auf der Grundlage des § 85 Wassergesetz des Landes Sachsen-Anhalt (WG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 2011 (GVBl. LSA S. 492 ff) sowie der §§ 6, 8 und 16 des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Februar 1998 (GVBl. LSA S. 81), in der derzeit geltenden Fassung, vereinbaren der Abwasserzweckverband Hettstedt und Umgebung und der Abwasserzweckverband Mansfeld-Schlenze zum 1. Januar 2013 die Bildung eines Abwasserzweckverbandes aus bestehenden Zweckverbänden.

Präambel

Zwischen dem AZV Hettstedt und Umgebung und dem AZV Mansfeld-Schlenze besteht seit dem 01.07.2004 eine Zweckvereinbarung, die die Zusammenarbeit der beiden Verbände gewährleistet.

In den vergangenen Jahren hat sich die Zusammenarbeit bewährt. Mit dem nachfolgenden Fusionsvertrag wird nunmehr die Bildung eines neuen, „gemeinsamen Zweckverbandes“ vollzogen.

Inhaltsübersicht

- § 1 Zusammenschluss/Entstehen
- § 2 Rechtsnachfolge
- § 3 Fortgeltung des Satzungsrechts
- § 4 Wirtschaftsführung und Rechnungswesen
- § 5 Verbandsgeschäftsführung sowie Vorsitzender der Verbandsversammlung
- § 6 Verfahren der Verbandsgründung
- § 7 Sonstiges
- § 8 Gleichstellung
- § 9 Salvatorische Klausel
- § 10 Inkrafttreten/Verteiler

- Anlage 1: Gebiets-/Übersichtskarte des Abwasserzweckverbandes Wipper-Schlenze
- Anlage 2: Verbandssatzung des Abwasserzweckverbandes Wipper-Schlenze
- Anlage 3: Unterschriftenregelung ggü. Banken und Kreditinstituten des Abwasserzweckverbandes Wipper-Schlenze
- Anlage 4: Finanzstatus

§ 1

Zusammenschluss/Entstehen

(1) Der Abwasserzweckverband Hettstedt und Umgebung sowie der Abwasserzweckverband Mansfeld-Schlenze schließen sich mit Wirkung zum **01.01.2013** zu einem neuen Zweckverband mit dem Namen **Abwasserzweckverband Wipper-Schlenze**, nachfolgend Verband genannt, zusammen. Die Mitglieder sind

1. Stadt Arnstein mit den Ortsteilen Alterode, Arnstedt, Bräunrode, Greifenhagen, Harkerode, Quenstedt, Sandersleben (Anhalt), Stangerode, Sylta, Ulzigerode, Welbsleben und Wiederstedt
2. Lutherstadt Eisleben nur mit den Ortschaften Burgsdorf und Polleben
3. Stadt Gerbstedt mit den Ortschaften Augsdorf, Freist (mit den Ortsteilen Elben, Oeste, Reidewitz, Zabitz), Friedeburg,

- Friedeburgerhütte (mit dem Ortsteil Adendorf), Gerbstedt, Heiligenthal (mit den Ortsteilen Hehnsdorf, Lochwitz), Hübitz, Ihlewitz (mit den Ortsteilen Pfeiffhausen, Straußhof, Thaldorf), Rottelsdorf (mit dem Ortsteil Bösenburg), Siersleben (mit dem Ortsteil Thondorf), Welfesholz und Zabenstedt
4. Stadt Hettstedt mit den Ortsteilen Burgörner-Neudorf, Burgörner-Altendorf und Molmeck und den Ortschaften Ritterode und Walbeck
 5. Stadt Mansfeld nur mit den Ortsteilen Abberode, Biesenrode, Gorenzen, Großörner, Hermerode, Mansfeld-Lutherstadt, Möllendorf, Molmerswende, Piskaborn, Ritzgerode, Siebigerode und Vatterode
 6. Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra nur mit der Gemeinde Klostermansfeld
- (2) Das Verbandsgebiet umfasst die Gebiete der dem Verband angehörenden Verbandsmitglieder mit den jeweils zugehörigen Ortschaften/Mitgliedsgemeinden (Übersichtskarte als **Anlage 1**).
- (3) Für den neuen Verband wird von den Vertragspartnern die diesem Vertrag als **Anlage 2** beigefügte Verbandssatzung festgelegt. Die Anlagen 1 und 2 sind Vertragsbestandteil.
- (4) Mit Entstehung des neuen Verbandes gelten der Abwasserzweckverband Hettstedt und Umgebung und der Abwasserzweckverband Mansfeld-Schlenze als aufgelöst.

§ 2

Rechtsnachfolge

- (1) Der neu gebildete Verband ist Rechtsnachfolger des Abwasserzweckverbandes Hettstedt und Umgebung und des Abwasserzweckverbandes Mansfeld-Schlenze.
- (2) Dieser Fusionsvertrag löst die bislang zwischen den Vertragsparteien bestehende Zweckvereinbarung ab.

§ 3

Fortgeltung des Satzungsrechts

Folgendes Satzungsrecht der Vertragsparteien gilt in seiner bisherigen räumlichen Erstreckung in den Mitgliedsgemeinden des neuen Verbandes (bzw. im Verbandsgebiet des neuen Verbandes) fort, bis es durch neues Satzungsrecht ersetzt wird oder aus anderen Gründen außer Kraft tritt:

- (1) Fortgeltendes Satzungsrecht des AZV Hettstedt und Umgebung
 - Schmutzwasserbeseitigungssatzung vom 17.11.2011, bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Hettstedt vom 21.12.2011
 - Satzung über die Erhebung von Erweiterungsbeiträgen für die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage vom 15.09.2011, bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Hettstedt vom 26.10.2011
 - Satzung über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigungsanlage vom 14.12.2011, bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Hettstedt vom 25.01.2012
 - Satzung über die Erhebung von Gebühren für die dezentrale Abwasserbeseitigung in der Fassung der 5. Änderungssatzung vom 27.05.2010, bekannt gemacht im Amtsblatt des Landkreises Mansfeld-Südharz vom 26.06.2010
 - Satzung über den vollständigen oder teilweisen Ausschluss der Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 151 Absatz 5 Satz 1 Wassergesetz LSA (WG LSA) vom 10.09.2009, bekannt gemacht im Amtsblatt des Landkreises Mansfeld-Südharz vom 26.09.2009
 - Satzung über die Abwälzung der Abwasserabgabe vom 23.02.2012, bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Hettstedt vom 28.03.2012
 - Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Beseitigung von vorgeklärtem Schmutzwasser durch „Bürgermeister-“ und Mischwasserkanäle im Ortsteil Sandersleben der Stadt Arnstein vom 25.11.2010, bekannt gemacht im Amtsblatt des Landkreises Mansfeld-Südharz vom 18.12.2010

- (2) Fortgeltendes Satzungsrecht des AZV Mansfeld-Schlenze
 - Satzung über die Schmutzwasserbeseitigung und den Anschluss an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage in der Fassung der 3. Änderungssatzung vom 22.06.2011, bekannt gemacht im Amtsblatt des Landkreises Mansfeld-Südharz vom 28.01.2012
 - Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Abwasserbeseitigungsanlage in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 18.06.2009, bekannt gemacht im Amtsblatt des Landkreises Mansfeld-Südharz vom 25.07.2009
 - Satzung über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Entwässerung von Schmutzwasser im Verbandsgebiet in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 29.12.2010, bekannt gemacht im Amtsblatt des Landkreises Mansfeld-Südharz vom 29.01.2011
 - Satzung über die Erhebung von Gebühren für die dezentrale Abwasserbeseitigung in der Fassung der 3. Änderungssatzung vom 20.05.2010, bekannt gemacht im Amtsblatt des Landkreises Mansfeld-Südharz vom 26.06.2010
 - Satzung über den vollständigen oder teilweisen Ausschluss der Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 151 Absatz 5 Satz 1 Wassergesetz LSA vom 18.06.2009, veröffentlicht im Amtsblatt des Landkreises Mansfeld-Südharz vom 25.07.2009
 - Satzung über die Abwälzung der Abwasserabgabe vom 29.03.2012, veröffentlicht im Amtsblatt des Landkreises Mansfeld-Südharz vom 28.04.2012

Sämtliche oben benannten Satzungen gelten in der Form fort, in der sie zum Stichtag der Fusion bestehen. Es gilt also das jeweils im Zeitpunkt der Fusion bestehende Satzungsrecht fort.

Die Satzungen gelten grundsätzlich übergangsweise für eine Frist von maximal 3 Jahren fort. Es ist der Verbandsversammlung des neuen Abwasserzweckverbandes vorbehalten, das Satzungsrecht zu einem früheren Zeitpunkt zu vereinheitlichen, soweit dieser Vertrag nichts Abweichendes regelt.

In der konstituierenden Sitzung des neuen AZV „Wipper-Schlenze“ sind folgende Satzungen

- die Verwaltungskostensatzung
- die Entschädigungssatzung sowie
- die Geschäftsordnung

als Satzungsrecht des neuen Zweckverbandes zu beschließen.

§ 4

Wirtschaftsführung und Rechnungswesen

- (1) Der neue Zweckverband stellt beginnend ab dem Wirtschaftsjahr 2013 einen gemeinsamen Wirtschaftsplan für das gesamte Verbandsgebiet auf.
- (2) Für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Verbandes gilt das Eigenbetriebsrecht.
- (3) Die öffentlichen Einrichtungen der Gründungsverbände bleiben in der Übergangsphase zunächst bestehen. Die Kosten werden insoweit für die öffentlichen Einrichtungen jeweils getrennt erfasst.
- (4) Hinsichtlich der Unterschriftenregelung gegenüber Banken und Kreditinstituten gilt **Anlage 3**, die Vertragsbestandteil ist.

§ 5

Verbandsgeschäftsführung sowie Vorsitzender der Verbandsversammlung

- (1) Bis zur unverzüglichen Neuwahl nimmt der bisherige Verbandsgeschäftsführer des Abwasserzweckverbandes Hettstedt und Umgebung das Amt und die Rechte des Verbandsgeschäftsführers des neuen Verbandes kommissarisch wahr. Nach Gründung des neuen Verbandes ist unverzüglich nach den Vorschriften der Verbandssatzung die Wahl eines Verbandsgeschäftsführers in die Wege zu leiten, der Wahlakt selbst soll bis spätestens zum 30.04.2013 vollzogen sein.
- (2) Bis zur unverzüglichen Neuwahl eines Vorsitzenden der Verbandsversammlung nimmt dieses Amt der Vorsitzende der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Mansfeld-Schlenze wahr. Erster Stellvertreter ist der bisherige Vorsitzende der Verbandsversammlung beim Abwasserzweckverbandes Hettstedt und Umgebung.

(3) Die Wahlen erfolgen nach der diesem Vertrag beigefügten Verbandssatzung.

(4) Die Wahl der Vertreter der Mitgliedsgemeinden in der neuen Verbandsversammlung soll in den Kommunen spätestens in den Monaten Oktober und November 2012 erfolgen.

§ 6

Verfahren der Verbandsgründung

(1) Die Verbandsversammlungen des Abwasserzweckverbandes Hettstedt und Umgebung und des Abwasserzweckverbandes Mansfeld-Schlenze beschließen durch gleichlautende Beschlussfassung die Fusion.

(2) Die beschlossene Verbandssatzung ist dem Landkreis Mansfeld-Südharz zur Genehmigung vorzulegen.

(3) Vorhandene Arbeitsverträge gelten weiter. Der neue Verband tritt als Rechtsnachfolger in bestehende Arbeitsverträge und arbeitsrechtliche Regelungen ein.

§ 7

Sonstiges

Für den neuen Verband gelten bereits jetzt vor allem folgende Vorgaben:

- Unmittelbar nach Wirksamwerden der Fusion hat der neue Verband Entscheidungen über den Fortgang bzw. die Vergabe der technischen Betriebsführung adäquat vorzubereiten und spätestens bis zum 30.06.2013 die abschließenden Entscheidungen dazu zu treffen.
- Was die bisherigen Abrechnungsgebiete (öffentliche Einrichtungen) angeht, so soll für eine Übergangszeit von drei Jahren an der bisherigen Struktur festgehalten werden. Dies gilt unter dem Vorbehalt, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen ein Festhalten an den bisherigen Strukturen erlauben. Soweit z.B. einheitliche technische Anlagen im neuen Verbandsgebiet bestehen, ist aus rechtlichen Gründen die Bildung einer einheitlichen Abrechnungseinheit für die einheitliche technische Einrichtung geboten. Ansonsten soll zwei Jahre nach Wirksamwerden der Fusion darüber entschieden werden, inwieweit nach Ablauf von drei Jahren möglicherweise eine weitere Zusammenfassung der öffentlichen Einrichtungen wirtschaftlich darstellbar ist.
- Der neue Verband wird eine Mitgliedschaft im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt sowie im Kommunalen Arbeitgeberverband bewirken.
- Als Anlage 4 wird eine Übersicht zum Finanzstatus beigefügt.

§ 8

Gleichstellung

Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

§ 9

Salvatorische Klausel

Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen unwirksam sein oder werden, so wird im Zweifel die nichtig gewordene Passage durch eine wirksame Fassung ersetzt, die dem angestrebten wirtschaftlichen Ziel möglichst nahe kommt.

§ 10

Inkrafttreten/Verteiler

(1) Dieser Vertrag tritt nach Unterschrift durch die Verbandsgeschäftsführer der Vertragsparteien in Kraft.

(2) Die Neugründung des Verbandes ist abgeschlossen, wenn die Verbandssatzung sowie die Genehmigung durch den Landkreis Mansfeld-Südharz in seinem Amtsblatt und durch die beteiligten Verbände entsprechend den Bekanntmachungsregelungen in ihren Verbandssatzungen bekannt gemacht wurde. Der neue Verband soll am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung, frühestens jedoch zum 01.01.2013, entstehen.

(3) Dieser Vertrag wird in 4 Exemplaren ausgefertigt. Je ein Exemplar erhalten die Vertragsparteien und der zuständige Landkreis. Ein Exemplar ist für die Gründungsdokumentation bestimmt

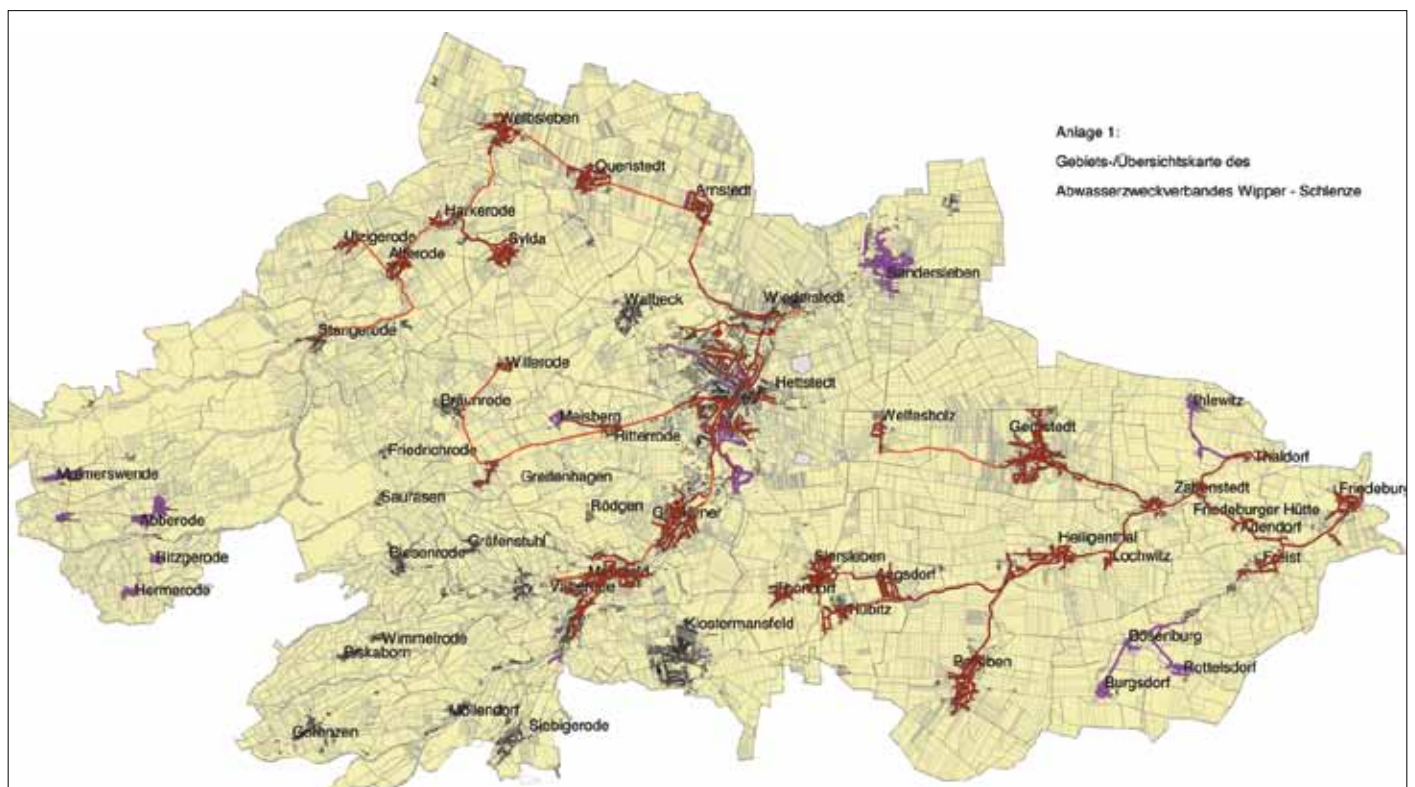
Hettstedt, den 26.10.2012
Ort, Datum

Hettstedt, 26.10.2012
Ort, Datum

Andreas Krieger
Verbandsgeschäftsführer des
Abwasserzweckverbandes
Hettstedt und Umgebung
Anlagen

Eike Markus
ehrenamtlicher Verbandsgeschäftsführer
des Abwasserzweckverbandes
Mansfeld-Schlenze

1. Ausfertigung



Stand 28.08.2012

Zweckverbandssatzung des Zweckverbandes „Wipper-Schlenze“

Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Name, Sitz, Mitglieder
- § 2 Grundlage der Aufgabenerfüllung
- § 3 Organe
- § 4 Verbandsversammlung
- § 5 Aufgaben der Verbandsversammlung
- § 6 Einberufung der Verbandsversammlung und Abstimmungen
- § 7 Vorsitzender der Verbandsversammlung
- § 8 Eilentscheidungen
- § 9 Vergabeausschuss
- § 10 Verbandsgeschäftsführer, Verwaltung des Zweckverbandes
- § 11 Bedienstete des Verbandes
- § 12 Verpflichtungsgeschäfte
- § 13 Wirtschaftsführung und Rechnungswesen
- § 14 Verbandsumlage
- § 15 Auslagenersatz und Aufwandsentschädigungen
- § 16 Ausscheiden, Kündigung und Wegfall von Verbandsmitgliedern
- § 17 Auflösung des Verbandes
- § 18 Öffentliche Bekanntmachungen
- § 19 Rechtsaufsicht
- § 20 Inkrafttreten der Satzung

Aufgrund der §§ 6 ff. des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG - LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Februar 1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert durch Artikel 3 Absatz 3 des Gesetzes vom 8. Februar 2011 (GVBl. LSA S. 68, 125), in Verbindung mit den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO - LSA) vom 10. August 2009 (GVBl. LSA 2009 S. 383), zuletzt geändert durch das 4. Änderungsgesetz vom 30. November 2011 (GVBl. LSA S. 814) und den §§ 78 ff. des Wassergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 2011 (GVBl. LSA 2011, S. 492) hat der AZV Hettstedt und Umgebung in seiner Sitzung vom 20.09.2012 sowie der AZV Mansfeld-Schlenze in seiner Sitzung vom 25.10.2012 im Rahmen der Fusionierung jeweils die nachfolgende Verbandssatzung beschlossen:

Zweckverbandssatzung des Abwasserzweckverbandes „Wipper-Schlenze“

§ 1

Name, Sitz, Mitglieder

1. Der Verband ist ein Zweckverband im Sinne des § 7 GKG LSA und führt den Namen
- Abwasserzweckverband „Wipper-Schlenze“
2. Der Verband hat seinen Sitz in der Stadt Hettstedt, Landkreis Mansfeld-Südharz.
3. Mitglieder des Verbandes sind:
 - (1) Stadt Arnstein mit den Ortsteilen Alterode, Arnstedt, Bräunrode, Greifenhagen, Harkerode, Quenstedt, Sandersleben (Anhalt), Stangerode, Sylta, Ulzigerode, Welbsleben und Wiederstedt
 - (2) Lutherstadt Eisleben nur mit den Ortschaften Burgsdorf und Polleben
 - (3) Stadt Gerbstedt mit den Ortschaften Augsdorf, Freist (mit den Ortsteilen Elben, Oeste, Reidewitz, Zabitz), Friedeburg, Friedeburgerhütte (mit dem Ortsteil Adendorf), Gerbstedt, Heiligenthal (mit den Ortsteilen Helmsdorf, Lochwitz), Hübitz, Ihlewitz (mit den Ortsteilen Pfeiffhausen, Straußhof, Thaldorf), Rottelsdorf (mit dem Ortsteil Bösenburg), Siersleben (mit dem Ortsteil Thondorf), Welfesholz und Zabenstedt
 - (4) Stadt Hettstedt mit den Ortsteilen Burgörner-Neudorf, Burgörner-Altdorf und Molmeck und den Ortschaften Ritterode und Walbeck

- (5) Stadt Mansfeld nur mit den Ortsteilen Abberode, Biesenrode, Gorenzen, Großörner, Hermerode, Mansfeld-Lutherstadt, Möllendorf, Molmerswende, Piskaborn, Ritzgerode, Siebigerode und Vatterode
- (6) Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra nur mit der Gemeinde Klostermansfeld

4. Das Verbandsgebiet umfasst die Gebiete der Verbandsmitglieder mit den jeweils zugehörigen Ortschaften/Ortsteilen und Mitgliedsgemeinden.
5. Der Verband führt ein Dienstsiegel, das dem dieser Satzung beigefügten Dienstsiegelabdruck entspricht. Das Siegel trägt die Umschrift — Abwasserzweckverband „Wipper-Schlenze“ -.

Siegelabdruck:



§ 2

Grundlage der Aufgabenerfüllung

1. Der Zweckverband übernimmt die ihm von den Verbandsmitgliedern übertragene Aufgabe, das im Verbandsgebiet anfallende Schmutzwasser (das durch häuslichen, gewerblichen, landwirtschaftlichen oder sonstigen Gebrauch in seinen Eigenschaften veränderte Wasser und das bei Trockenwetter damit zusammen abfließende Wasser) einschließlich des in Kleinkläranlagen anfallenden Schlamms sowie des in abflusslosen Sammelgruben gesammelten Schmutzwassers zu beseitigen. Aufgabe des Zweckverbandes ist auch die Überwachung der Selbstüberwachung und Wartung von Kleinkläranlagen. Die schadlose Beseitigung des Niederschlagswassers gehört nicht zu den Aufgaben des Verbandes.
2. Mit der Entstehung des Zweckverbandes gehen das Recht und die Pflicht der beteiligten kommunalen Gebietskörperschaften, die übertragenen Aufgaben zu erfüllen und die dazu notwendigen Befugnisse auszuüben, auf den Zweckverband über. Der Verband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen. Die Verbandsmitglieder übertragen — soweit im Einzelfalle die Vermögensübertragung noch nicht auf die Rechtsvorgänger realisiert worden ist - dem Verband das zur Aufgabenerfüllung betriebsnotwendige Vermögen vermögensübertragungsvertrag.
3. Die im Eigentum der Verbandsmitglieder stehenden Grundstücke kann der Verband zum Ableiten und Durchleiten von Schmutzwasser und für Bauwerke im Leitungsnetz entgeltfrei in Anspruch nehmen, soweit das zur Durchführung seiner Aufgaben erforderlich ist und die bisherige Nutzung dadurch nicht behindert wird.

§ 3

Organe

Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsgeschäftsführer.

§ 4

Verbandsversammlung

1. Die Verbandsversammlung ist das Hauptorgan des Zweckverbandes. Der Verbandsgeschäftsführer ist Mitglied mit beratender Stimme.
2. Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Jedes Verbandsmitglied hat je angefangene 5.000 Einwohner eine Stimme und einen Vertreter. Maßgeblich ist die Einwohnerzahl nach den amtlichen Feststellungen des Statistischen Landesamtes des Landes Sachsen-Anhalt vom 31.12. des vorletzten Jahres. Soweit Gemeinden/Verbandsgemeinden nicht mit dem gesamten Gemeindegebiet/allen Gemeinden Mitglied im Verband sind, gelten alternativ die Einwohnerzahlen des jeweils zuständigen Einwohnermeldeamtes (zum identischen Stichtag). Die Stimmen eines Verbandsmitgliedes können nur einheitlich abgegeben werden.

3. Jedes Verbandsmitglied hat die Vertreter und deren Stellvertreter für die Dauer der für Gemeinderäte geltenden Wahlperiode unverzüglich zu wählen. Gleiches gilt sinngemäß für die Fälle bei erforderlicher Nachwahl infolge Rücktritt, Mandatsniederlegung oder eventuell eingetretenen Fällen infolge Hinderungsgründen gem. § 11 Abs. 2 GKG LSA. Die Vertreter der Verbandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Der Stellvertreter vertritt den Vertreter des Verbandsmitgliedes im Verhinderungsfall. Die Vertreter bleiben bis zur Wahl ihrer Nachfolger im Amt, es sei denn, sie werden vorzeitig abberufen. Im Falle der Abberufung ist unverzüglich ein neuer Vertreter bzw. Stellvertreter zu wählen. Der Vertreter hat die ihn entsendende Vertretung über alle wesentlichen Angelegenheiten des Zweckverbandes zu unterrichten.
4. Die Verbandsversammlung ist einzuberufen, wenn es die Geschäftslage erfordert, mindestens jedoch einmal pro Quartal. Sie muss unverzüglich zusammentreten, wenn es mindestens 1/4 der Vertreter der Verbandsmitglieder unter Angabe des Beratungsgegenstandes verlangen.
5. Die Verbandsversammlung wird von dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung geleitet.

§ 5

Aufgaben der Verbandsversammlung

1. Die Verbandsversammlung ist im Rahmen der Gesetze für alle Angelegenheiten des Verbandes zuständig, soweit nicht dem Verbandsgeschäftsführer durch Gesetz, Satzung oder dem Vergabeausschuss durch diese Satzung oder durch Beschluss der Verbandsversammlung bestimmte Angelegenheiten übertragen werden und ist insbesondere ausschließlich zuständig für:
 - (1) den Erlass und die Änderung der Verbandssatzung,
 - (2) den Erlass, die Änderung und die Aufhebung von sonstigen Satzungen,
 - (3) die Geschäftsordnung des Verbandes,
 - (4) die Wahl und Abwahl des Vorsitzenden der Verbandsversammlung und dessen Stellvertreter aus ihrer Mitte sowie die Wahl und Abwahl der Vertreter des Vergabeausschusses,
 - (5) die Wahl und Abwahl des Verbandsgeschäftsführers,
 - (6) den Erlass und die Änderung des Wirtschaftsplanes, die Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes, insbesondere die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Behandlung des Jahresverlustes, die Verwendung der für das Wirtschaftsjahr eingeplanten Finanzierungsmittel und die Entlastung des Verbandsgeschäftsführers,
 - (7) die Zustimmung zu Mehraufwendungen sowie zu Verpflichtungsermächtigungen, sofern sie einen Betrag von 50.000,00 Euro überschreiten,
 - (8) die Stellungnahme zum Prüfergebnis zur überörtlichen Prüfung sowie die Stellungnahme zum Prüfungsbericht sowie Feststellungsvermerk über die Jahresabschlussprüfung,
 - (9) die Festsetzung der Verbandsumlagen,
 - (10) die Verfügung über Verbandsvermögen, Veräußerung und Belastungen von Grundstücken, Schenkungen und Darlehen des Verbandes, soweit sie den Betrag von 50.000,00 Euro überschreiten,
 - (11) die Verpachtung von Einrichtungen des Verbandes sowie die Übertragung der Betriebsführung dieser Einrichtungen auf Dritte,
 - (12) die Beteiligung des Verbandes an privatrechtlichen Unternehmen sowie die Übertragung von Verbandsvermögen auf dieses Unternehmen,
 - (13) die Aufnahme von Krediten, Übernahme von Bürgschaften, Abschluss von Gewährverträgen, Bestellung sonstiger Sicherheiten sowie wirtschaftlich gleichzusetzender Rechtsgeschäfte, soweit sie den Betrag von 500.000,00 Euro überschreiten,

- (14) Verträge mit Verbandsmitgliedern und Verbandsvertretern sowie dem Verbandsgeschäftsführer, deren Vermögenswert den Betrag von 50.000,00 Euro übersteigt, es sei denn, es handelt sich um Verträge aufgrund einer förmlichen Ausschreibung oder Geschäfte der laufenden Verwaltung,
- (15) die Bestellung und Abberufung von Vertretern des Verbandes in Unternehmen, an denen der Verband beteiligt ist,
- (16) den Verzicht auf Ansprüche des Verbandes und den Abschluss von Vergleichen, soweit sie den Betrag von 50.000,00 Euro überschreiten,
- (17) die Führung von Rechtsstreitigkeiten von erheblicher Bedeutung,
- (18) den Beitritt von neuen Verbandsmitgliedern,
- (19) das Ausscheiden und den Ausschluss von Verbandsmitgliedern,
- (20) das Auflösen des Verbandes,
- (21) Angelegenheiten, über die Kraft Gesetzes die Verbandsversammlung entscheidet,
- (22) Übernahme neuer Aufgaben.

Die in dieser Satzung genannten Wertgrenzen stellen Bruttobeträge dar.

2. Änderungen, die den Mitgliederbestand des Zweckverbandes (Beitritt eines weiteren Verbandsmitgliedes, Ausschluss oder Austritt eines Verbandsmitglieds) sowie den Bestand des Zweckverbandes (Auflösung) betreffen, bedürfen der Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der satzungsmäßigen Stimmen der Verbandsversammlung und der Mehrheit der Verbandsmitglieder.
3. Die Verbandsversammlung nimmt gegenüber einem mit Dienstvertrag beschäftigten Verbandsgeschäftsführer die Aufgaben des Arbeitgebers wahr.

§ 6

Einberufung der Verbandsversammlung und Abstimmungen

1. Die Verbandsversammlung wird schriftlich vom Vorsitzenden der Verbandsversammlung im Einvernehmen mit dem Verbandsgeschäftsführer einberufen. Die Einberufung hat in einer angemessenen Frist, mindestens jedoch eine Woche vor der Sitzung unter Mitteilung der Verhandlungsgegenstände zu erfolgen.
2. Dabei sind die für die Verhandlung erforderlichen Unterlagen grundsätzlich beizufügen. Von der Übersendung ist nur abzusehen, wenn das öffentliche Wohl oder berechtigte Interessen einzelner entgegenstehen. In Notfällen kann die Verbandsversammlung ohne Frist, formlos und nur unter Angabe der Verhandlungsgegenstände einberufen werden.
3. Sitzungen der Verbandsversammlung sind öffentlich. Die Öffentlichkeit ist auszuschließen, wenn das öffentliche Wohl oder berechtigte Interessen Einzelner dies erfordern. Über Gegenstände, bei denen diese Voraussetzungen vorliegen, muss nicht öffentlich verhandelt werden.

In nicht öffentlichen Sitzungen gefasste Beschlüsse sind nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit oder, wenn dies ungeeignet ist, in der nächsten öffentlichen Verbandsversammlung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechtigte Interessen einzelner entgegenstehen.
4. Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Verbandsmitglieder und mehr als die Hälfte der satzungsmäßigen Stimmen vertreten sind. Der Vorsitzende der Verbandsversammlung stellt die Beschlussfähigkeit zu Beginn der Sitzung fest.
5. Ist eine Angelegenheit wegen Beschlussunfähigkeit zurückgestellt worden und wird die Verbandsversammlung zur Verhandlung über den gleichen Gegenstand zum zweiten Mal einberufen, so ist sie ohne Rücksicht auf die Anzahl der vertretenen Stimmen und anwesenden Verbandsmitglieder beschlussfähig, wenn in der Ladung zur zweiten Sitzung ausdrücklich hierauf hingewiesen worden ist.

6. Abstimmungen erfolgen offen. Beschlüsse werden, soweit ein Gesetz oder in Angelegenheiten des Verfahrens die Geschäftsordnung nichts anderes bestimmt, mit der Mehrheit der auf ja oder nein lautenden Stimmen (einfache Mehrheit) gefasst. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
7. Über die Sitzungen der Verbandsversammlung sind Niederschriften anzufertigen. Die Niederschrift muss mindestens die Zeit, den Ort der Sitzung, die Namen der Teilnehmer, die Tagesordnung, den Wortlaut der Anträge und Beschlüsse sowie das Ergebnis der Abstimmung und Wahlen enthalten. Der Vorsitzende der Verbandsversammlung und jeder Vertreter eines Verbandsmitgliedes können verlangen, dass ihre Erklärungen in der Niederschrift festgehalten werden. Jede Niederschrift ist vom Vorsitzenden der Verbandsversammlung und vom Schriftführer zu unterzeichnen. Sie soll innerhalb von 30 Tagen, spätestens zur nächsten Sitzung vorliegen. Über Einwendungen gegen die Niederschrift entscheidet die Verbandsversammlung.

§ 7

Vorsitzender der Verbandsversammlung

1. Der Vorsitzende der Verbandsversammlung wird aus der Mitte der Verbandsversammlung für die Dauer der für die Gemeinderäte geltenden Wahlperiode gewählt. Ebenso wählt die Verbandsversammlung aus ihrer Mitte einen Stellvertreter, der den Vorsitzenden der Verbandsversammlung im Verhinderungsfall vertritt. Sie bleiben bis zur Wahl ihrer Nachfolger im Amt, es sei denn, sie werden vorzeitig abgewählt. Gleiches gilt sinngemäß für die Fälle bei erforderlicher Nachwahl infolge Rücktritt, Mandatsniederlegung oder eventuell eingetretenen Fällen infolge Hinderungsgründen gem. § 11 Abs. 2 GKG LSA.
2. Der Vorsitzende der Verbandsversammlung kann mit der Mehrheit der satzungsgemäßen Stimmen der Vertreter der Verbandsmitglieder der Verbandsversammlung abgewählt werden. Eine Nachwahl hat unverzüglich stattzufinden.
3. Der Vorsitzende der Verbandsversammlung leitet die Sitzungen der Verbandsversammlung im Rahmen der Geschäftsordnung. Er handhabt die Ordnung und übt das Hausrecht aus.

§ 8

Eilentscheidungen

In dringenden Angelegenheiten der Verbandsversammlung, deren Erledigung auch nicht bis zu einer ohne Frist und formlos einberufenen Verbandsversammlung aufgeschoben werden kann, entscheidet der Verbandsgeschäftsführer anstelle der Verbandsversammlung. Die Gründe für die Eilentscheidung und die Erledigung sind der Verbandsversammlung unverzüglich mitzuteilen. Diese Angelegenheit ist in die Tagesordnung der nächsten Verbandsversammlung aufzunehmen.

§ 9

Vergabeausschuss

1. Beim Zweckverband besteht ein beschließender Vergabeausschuss, der im Wesentlichen für Vergabeangelegenheiten zuständig ist.
2. Der Vergabeausschuss besteht aus dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung, seinem Stellvertreter und drei weiteren Mitgliedern aus der Verbandsversammlung. Der Vorsitzende der Verbandsversammlung ist Vorsitzender des Ausschusses und wird im Verhinderungsfall durch den stellvertretenden Vorsitzenden der Verbandsversammlung vertreten. Der Verbandsgeschäftsführer ist Mitglied des Vergabeausschusses mit beratender Stimme.
3. Die Mitglieder des Vergabeausschusses werden spätestens drei Monate nach der jeweiligen Kommunalwahl von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte gewählt. Nach Ablauf der jeweiligen Wahlperiode im Vergabeausschuss führt der Ausschuss seine Tätigkeit bis zur ersten Sitzung des neu gewählten Vergabeausschusses fort.

4. Im Übrigen gelten für die Mitgliedschaft im Vergabeausschuss die Regeln zur Mitgliedschaft in der Verbandsversammlung entsprechend.
5. Der Vergabeausschuss entscheidet über die Aufnahme von Krediten, Übernahme von Bürgschaften, Abschluss von Gewähr- und sonstigen Verträgen, Bestellung sonstiger Sicherheiten sowie wirtschaftlich gleich zu achtender Rechtsgeschäfte (z. B. sonstige Vergabeaufträge), soweit eine Wertgrenze von 50.000 € überschritten ist, bis 500.000 € je Einzelfall.

§ 10

Verbandsgeschäftsführer, Verwaltung des Zweckverbandes

1. Der Verbandsgeschäftsführer wird entsprechend den Vorschriften des § 12 GKG LSA von der Verbandsversammlung gewählt, er ist hauptberuflich tätig. Der Verbandsgeschäftsführer vertritt den Zweckverband. Er leitet die Verwaltung des Verbandes, erledigt in eigener Verantwortung die Geschäfte der laufenden Verwaltung und entscheidet in Angelegenheiten, die ihm durch diese Verbandssatzung oder Beschluss der Verbandsversammlung zugewiesen sind. Der Verbandsgeschäftsführer ist Vorgesetzter der Beschäftigten des Zweckverbandes.
2. Der Verbandsgeschäftsführer ist hauptberuflich tätig. Der hauptberuflich tätige Geschäftsführer ist per Vertrag anzustellen. Für den Anstellungsvertrag sind die Bestimmungen des § 12 Abs. 3 Satz 4 GKG LSA anzuwenden. Unabhängig davon scheidet der Verbandsgeschäftsführer im Falle seiner Abwahl an dem Tage aus seiner Funktion aus, an dem er abgewählt wurde. In diesem Fall gelten die Versorgungsbestimmungen des § 12 Abs. 3 GKG LSA entsprechend.
3. Die vorzeitige Abwahl des Verbandsgeschäftsführers ist auf Antrag der Mehrheit der satzungsmäßigen Stimmenzahl der Verbandsversammlung möglich; der Antrag bedarf der Begründung. Der Beschluss über die Abwahl darf frühestens vier Wochen nach Antragstellung erfolgen. Dem Verbandsgeschäftsführer ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Über den Antrag ist ohne Aussprache geheim abzustimmen. Der Beschluss über die Abwahl bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der satzungsmäßigen Stimmenzahl der Verbandsversammlung.
4. Die Stelle des hauptamtlichen Verbandsgeschäftsführers ist öffentlich auszuschreiben. Die Verbandsversammlung trifft eine Vorauswahl zur Feststellung der Befähigung der Bewerber.
5. Im Verhinderungsfall ist der/die Kaufmännische Leiter/Kaufmännische Leiterin Vertreter des Verbandsgeschäftsführers.
6. Der Verbandsgeschäftsführer hat das Recht, in der Verbandsversammlung zu allen Angelegenheiten zu sprechen.
7. Der Verbandsgeschäftsführer entscheidet:
 - (1) in Geschäften der laufenden Verwaltung, auch solchen mit finanziellen Auswirkungen, wenn sie eine Wertgrenze von 50.000,00 Euro nicht übersteigen,
 - (2) in den in § 5 Abs. 1 dieser Satzung genannten Rechtsgeschäften, sofern die dort festgelegten Wertgrenzen unterschritten werden und der Vergabeausschuss nicht zuständig ist,
 - (3) bei Widersprüchen in Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises,
 - (4) über die Einstellung, Eingruppierung und Entlassung der Beschäftigten.
8. Die Verbandsversammlung kann jede Angelegenheit, die sie dem Verbandsgeschäftsführer übertragen hat, für den Einzelfall an sich ziehen, solange der Verbandsgeschäftsführer noch nicht entschieden hat.

§ 11

Bedienstete des Verbandes

Gehen Aufgaben eines Zweckverbandes wegen Auflösung oder aus anderen Gründen ganz oder teilweise auf andere juristische Personen des öffentlichen Rechts über, so gilt § 73 a der Gemeindeordnung.

§ 12**Verpflichtungsgeschäfte**

1. Erklärungen, durch die der Verband verpflichtet werden soll, bedürfen der Schriftform. Sie sind, sofern sie nicht gerichtlich oder notariell beurkundet werden, nur rechtsverbindlich, wenn sie vom Verbandsgeschäftsführer handschriftlich unterzeichnet und gesiegt sind.
2. Die Formvorschrift des Absatzes 1 gilt nicht für Erklärungen in Geschäften der laufenden Verwaltung oder aufgrund einer in der Form des Absatzes 1 ausgestellten Vollmacht.

§ 13**Wirtschaftsführung und Rechnungswesen**

1. Für den Verband gelten die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe unmittelbar.
2. Auf Unternehmen und Beteiligungen des Verbandes finden die für Gemeinden geltenden Vorschriften Anwendung.
3. Für die Prüfung ist das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Mansfeld-Südharz zuständig.

§ 14**Verbandsumlage**

1. Der Verband erhebt von den Verbandsmitgliedern eine allgemeine Verbandsumlage, die für einzelne Aufgabenbereiche gesondert festgesetzt werden kann, soweit die Erträge und besonderen Umlagen nicht ausreichen, die Aufwendungen zu decken.
2. Der Umlagebedarf nach Abs. 1 wird nach dem Verhältnis der Einwohner aller Verbandsmitglieder zu den Einwohnern des einzelnen Verbandsmitgliedes verteilt. § 4 Abs. 2 Satz 3 dieser Satzung gilt entsprechend. Der Umlagebedarf und dessen Verteilung auf die Mitglieder werden im Wirtschaftsplan festgesetzt.
3. Was die Tilgung etwaiger aufgelaufener Verluste bis zum Stichtag 31.12.2012 anbelangt, so wären etwaige Umlagen an die Mitglieder der jeweils ehemaligen Verbände zu richten. Der Verband kann insoweit von der gesetzlichen Möglichkeit einer besonderen Verbandsumlage dann Gebrauch machen, wenn dies aus wirtschaftlichen Gründen für den Verband ausdrücklich geboten ist. Was den Umlagemaßstab anbelangt, so gilt für diese besondere Umlage Abs. 2 entsprechend.
4. Soweit die Aufgabenerfüllung einzelnen Verbandsmitgliedern einen besonderen Vorteil vermittelt, kann der Zweckverband ebenfalls eine besondere Umlage erheben. Abs. 2 gilt hinsichtlich des Umlagemaßstabes ebenfalls entsprechend.

§ 15**Auslagenersatz und Aufwandsentschädigungen**

Für die Entschädigung der Vertreter der Verbandsmitglieder, deren Stellvertreter und des Vorsitzenden der Versammlung und dessen Stellvertreter finden die Bestimmungen über den Auslagenersatz und die Aufwandsentschädigung bei ehrenamtlicher Tätigkeit für die Gemeinde in Abhängigkeit vom Umfang des Aufgabenbestandes entsprechende Anwendung. Näheres regelt eine Entschädigungssatzung.

§ 16**Ausscheiden, Kündigung und Wegfall von Verbandsmitgliedern**

1. Will ein Verbandsmitglied aus dem Verband ausscheiden, so hat es dies schriftlich beim Verband zu beantragen. Über den Antrag entscheidet die Versammlung gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 19 dieser Satzung. Für die Abwicklung des Ausscheidens ist ein schriftlicher Vertrag zwischen dem ausscheidenden Mitglied und dem Verband zu schließen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen dieser Satzung.

2. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund ist nur dann gegeben, wenn Tatsachen und Umstände vorliegen, die das weitere Verbleiben eines Verbandsmitgliedes im Verband unzumutbar machen, weil seine Existenz oder Aufgabenerfüllung gefährdet würde. Für die Abwicklung im Fall der Kündigung gilt Abs. 1 Satz 3 entsprechend.
3. Das Ausscheiden und die Kündigung bedürfen der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht.
4. Fallen Verbandsmitglieder durch Eingliederung in andere Gemeinden, durch Zusammenschlüsse mit anderen Gemeinden, durch Auflösung oder aus einem anderen Grund weg, tritt die Gemeinde, in die das Verbandsmitglied eingegliedert ist oder mit dem es zusammengeschlossen wird, in die Rechtsstellung des weggefallenen Verbandsmitgliedes ein.
5. Wenn Gründe des öffentlichen Wohls nicht entgegenstehen, kann der Zweckverband binnen drei Monaten vom Wirksamwerden der Änderung an die neue Körperschaft ausschließen; in gleicher Weise kann diese ihren Austritt aus dem Zweckverband erklären. Ausschluss und Austritt bedürfen der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde. Satz 1 und 2 gilt auch beim Wegfall sonstiger Mitglieder.
6. Beim Wegfall sonstiger Mitglieder gelten Absatz 4 und 5 entsprechend.

§ 17**Auflösung des Verbandes**

1. Der Verband ist aufzulösen, wenn
 - durch das Ausscheiden von Verbandsmitgliedern nur noch ein Verbandsmitglied im Verband übrig bleibt oder
 - die Versammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der satzungsmäßigen Stimmen der Versammlung und der Mehrheit der Verbandsmitglieder die Auflösung des Verbandes beschließt.
2. Die Auflösung des Verbandes bedarf der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde.
3. Die Abwicklung, insbesondere die Aufteilung des Verbandsvermögens und Einzelheiten der Auseinandersetzung werden durch Vertrag geregelt. Können sich die Verbandsmitglieder nicht innerhalb einer angemessenen Frist, die in der Regel sechs Monate beträgt, über die Abwicklung einigen, trifft die Kommunalaufsichtsbehörde die erforderlichen Bestimmungen.
4. Die Auflösung des Verbandes ist öffentlich bekannt zu machen.

§ 18**Öffentliche Bekanntmachungen**

1. Satzungen des Verbandes werden im Amtsblatt für den Landkreis Mansfeld-Südharz bekannt gemacht. Ebenso werden Beschlüsse, soweit gesetzlich erforderlich, nach Satz 1 öffentlich bekannt gemacht.
2. Wirtschaftspläne werden mit ihren wesentlichen Festsetzungen sowie den erforderlichen Genehmigungen der Kommunalaufsichtsbehörde ebenfalls im Amtsblatt für den Landkreis Mansfeld-Südharz öffentlich bekannt gemacht. Wesentliche Festsetzungen sind:
 - die Erträge und Aufwendungen im Erfolgsplan,
 - die Einnahmen und Ausgaben im Vermögensplan,
 - die vorgesehene Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung),
 - die vorgesehene Ermächtigung zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigung),
 - der Höchstbetrag der Kassenkredite,
 - der Umlagebedarf, dessen Verteilungsschlüssel und den auf jedes Verbandsmitglied entfallenden Umlageanteil.Im Übrigen wird der Wirtschaftsplan im Dienstgebäude des Verbandes, Sanderslebener Straße 40, 06333 Hettstedt zur Einsichtnahme für die Dauer von sieben Tagen ausgelegt.

Auf den Ort, die Dienstzeiten und die Dauer der Auslegung ist bei der öffentlichen Bekanntmachung hinzuweisen. Mit Ende der Auslegungsdauer gilt der Wirtschaftsplan als öffentlich bekannt gemacht.

3. Eignen sich bekannt zu machende Unterlagen aufgrund ihrer Beschaffenheit (Pläne, Karten, Zeichnungen oder ähnliches) nicht zur Bekanntmachung in den unter Abs. 1 genannten Amtsblättern, so wird die Bekanntmachung nach Abs. 1 dadurch ersetzt, dass sie für zwei Wochen im Dienstgebäude des Verbandes, Sanderslebener Straße 40, 06333 Hettstedt zu jedermanns Einsicht während der Dienststunden ausliegt, sofern nicht Rechtsvorschriften einen anderen Zeitraum bestimmen. Im Amtsblatt des Landkreises Mansfeld-Südharz ist der Inhalt der Ersatzbekanntmachung hinreichend zu beschreiben sowie der Ort, die Dienstzeiten und die Dauer der Auslegung bekannt zu geben. Mit Ende der Auslegungsdauer gilt die öffentliche Bekanntmachung als vollzogen.
4. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzungen der Verbandsversammlung werden in der Regionalausgabe für Eisleben und Hettstedt der Mitteldeutschen Zeitung mindestens drei Tage vor der Sitzung bekannt gemacht.

§ 19

Rechtsaufsicht

Kommunalaufsichtsbehörde des Verbandes ist der Landkreis Mansfeld-Südharz.

§ 20

Inkrafttreten der Satzung

Diese Satzung tritt zum 01.01.2013 in Kraft.

Hettstedt, den 14.11.2012

Hettstedt, den 14.12.2012



Andreas Krieg
Verbandsgeschäftsführer des
Abwasserzweckverbandes
Hettstedt und Umgebung



Eike Markus
Ehrenamtlicher Verbandsge-
schäftsführer des Abwasser-
zweckverbandes Mansfeld-
Schlenze

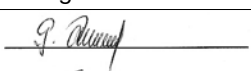
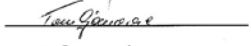
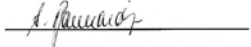



Anlage 3 zum Fusionsvertrag

Unterschriftenregelung gegenüber Banken und Kreditinstituten des Abwasserzweckverbandes Wipper-Schlenze

Kontoinhaber: Abwasserzweckverband Wipper-Schlenze

Folgende Personen sind zeichnungsberechtigt:

1.	Rohland, Gabriele	zeichnet	
2.	Tomljanovic, Undine	zeichnet	
3.	Pfannschmidt, Birgit	zeichnet	
4.	Fellei, Grit	zeichnet	

Es zeichnen Nr. 1 - 4 je zwei gemeinschaftlich.

Diese Berechtigung bevollmächtigt die genannten Personen, über alle Konten des Kontoinhabers zu verfügen.

Anlage 4 zum Fusionsvertrag

Finanzstatus

Stichtag 31.12.2011

	AZV Hettstedt u. U.	AZV Mansfeld- Schlenze
Bilanzsumme	43.759.497,29	74.252.808,72
Anlagevermögen	42.614.486,44	72.472.390,65
Kreditverbindlichkeiten	12.491.251,10	19.389.440,86
Eigenkapital	6.206.963,48	-129.009,10
Gewinn	937.281,75	637.910,76
Umsatzerlöse	2.834.955,93	3.370.207,54
Abschreibungen	1.117.935,28	1.536.021,29
Zinsaufwand	437.448,60	653.588,11
Für den Jahresabschluss zum 31.12.2012 sind keine wesentlichen Änderungen der wirtschaftlichen Rahmendaten zu erwarten.		

Landkreis Mansfeld-Südharz Der Landrat



Nicht nachsenden!

Bei Umzug mit neuer Anschrift zurück!

Landkreis Mansfeld-Südharz • RKA

Postfach 10 11 35 • 06511 Sangerhausen

AZV „Hettstedt und Umgebung“
Sanderslebener Str. 40
06333 Hettstedt

Amt:

Recht und Kommunalaufsicht

Diensträume:

Rudolf-Breitscheid-Straße 20/22

Bearbeiter Zimmer-Nr.
Frau Kipka 3.08

Telefon Vermittlung Telefon Durchwahl
0 34 64/5 35 -0 0 34 64/53 5- 22 23

*E-Mail: akipka@mansfeldsuedharz. de

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom Unser Zeichen Datum
kr 26.10.2012 15 15 26 13.11.2012

Genehmigung der Verbandssatzung des Abwasserzweckverbandes „Wipper-Schlenze“

gemäß § 8 Abs. 4 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt

Die Verbandssatzung des neugegründeten Abwasserzweckverbandes „Wipper-Schlenze“, beschlossen durch die Verbandsversammlungen des Abwasserzweckverbandes „Hettstedt und Umgebung“ sowie des Abwasserzweckverbandes „Mansfeld-Schlenze“, wurde zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt. Zum Antrag auf kommunalaufsichtliche Genehmigung ergeht folgender Bescheid:

1. Die Verbandssatzung des Abwasserzweckverbandes „Wipper-Schlenze“ wird genehmigt.
2. Für diese Entscheidung werden keine Kosten erhoben.

Begründung

I.

Mit Antrag vom 26.10. 2012 wurde die Verbandssatzung des Abwasserzweckverbandes „Wipper-Schlenze“, beschlossen am 20.09.2012 unter Beschluss-Nr. VV-104-20/12 durch die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Hett-

stedt und Umgebung“ sowie am 25.10.2012 unter Beschluss-Nr. VV-77/12 beschlossen durch die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Mansfeld-Schlenze“, der Kommunalaufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt.

II.

Die Neugründung des Abwasserzweckverbandes „Wipper-Schlenze“ erfolgte gemäß § 83 Abs. 1 i.V.m. mit § 85 Abs. 1 und Abs. 4 des Wassergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (WG LSA) vom 16. März 2011 (GVBl. LSA S. 492) durch Zusammenschluss der beiden Abwasserzweckverbände „Hettstedt und Umgebung“ sowie „Mansfeld-Schlenze“.

Zuständige Kommunalaufsichtsbehörde für den Zweckverband „Wipper-Schlenze“ ist gemäß § 17 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit für das Land Sachsen-Anhalt (GKG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S.81), zuletzt geändert durch Artikel 3 Absatz 3 des Gesetzes zur Neuordnung des Besoldungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (BesNeuRG LSA) vom 08.02.2011 (GVBl. S. 68) der Landkreis Mansfeld-Südharz, da dem Abwasserzweckverband „Wipper-Schlenze“ nur Mitgliedsgemeinden des Landkreises angehören.

Grundlage für die Entscheidung ist § 8 Abs. 4 GKG LSA. Danach bedarf bei der Neubildung eines Zweckverbandes die Verbandssatzung der Genehmigung durch die zuständige Kommunalaufsichtsbehörde.

Die Genehmigung ist zu erteilen, da die mit dem Genehmigungsantrag eingereichte Verbandssatzung des Abwasserzweckverbandes „Wipper-Schlenze“ vom 20.09.2012 sowie vom 25.10.2012 den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 2 Abs.2 Verwaltungskostengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (VwKostG LSA) vom 27.06.1991, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Mai 2010 (GVBl. LSA S. 340).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Kreisverwaltung des Landkreises Mansfeld-Südharz, Rudolf-Breitscheid-Straße 20/22, 06526 Sangerhausen schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Hinweis

Die Verbandssatzung tritt zum 01.01.2013 in Kraft. Die Kommunalaufsichtsbehörde hat die Verbandssatzung und ihre Genehmigung im Amtsblatt des Landkreises Mansfeld-Südharz gemäß § 8 Abs. 5 Satz 1 GKG LSA bekanntzumachen.

Gemäß § 8 Abs. 5 Satz 2 GKG LSA haben die Gemeinden in der für die Bekanntmachung ihrer Satzungen vorgesehenen Form auf die Veröffentlichung hinzuweisen. Die Abwasserzweckverbände werden ebenfalls gebeten auf die Bekanntmachung entsprechend hinzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Stamfus
Kreisverwaltungsoberrat



Nichtamtlicher Teil

Stadt Hettstedt, Ortschaft Ritterode, Ortschaft Walbeck

Die Stadt Hettstedt, vertreten durch den Bürgermeister, und der Stadtrat der Stadt Hettstedt gratulieren im Monat Dezember 2012 den Jubilarinnen und Jubilaren



Zum 96. Geburtstag

Frau Anna Brunner am 18.12.

Zum 93. Geburtstag

Frau Elfriede Pilarzyk am 08.12.

Frau Auguste Kegel am 09.12.

Zum 92. Geburtstag

Frau Charlotte Kannegießer am 05.12.

Frau Regina Rüdiger am 08.12.

Zum 91. Geburtstag

Herrn Walter Moldenhauer am 05.12.

Frau Elfriede Rohne am 08.12.

Zum 90. Geburtstag

Frau Hilda Ditsche am 03.12.

Herrn Willy Schmidt am 30.12.

Zum 89. Geburtstag

Frau Ursula Naumann am 02.12.

Frau Margarete Hauffler am 09.12.

Frau Ilse Zimmermann am 11.12.

Herrn Paul Enke am 20.12.

Frau Charlotte Quaranta am 20.12.

Frau Karoline Unterschütz am 24.12.

Frau Felicitas Hahn am 28.12.

Zum 88. Geburtstag

Frau Marianne Stollberg am 03.12.

Frau Anneliese Gießler am 06.12.

Frau Maria Dosdall am 08.12.

Frau Marie Steinmetzer am 29.12.

Frau Gertraud Carstensen am 31.12.

Frau Helene Horka am 31.12.

Zum 87. Geburtstag

Herrn Gerhard Klopffleisch am 02.12.

Frau Ursula Schulze am 05.12.

Frau Gerda Sonntag am 06.12.

Frau Margarete Schiering am 15.12.

Frau Helga Ellmann am 19.12.

Frau Ilse Hartitz am 25.12.

Frau Ruth Knappe am 26.12.

Zum 86. Geburtstag

Frau Anni Wuttke am 04.12.

Frau Magdalena Hübner am 12.12.

Herrn Kurt Wilke am 25.12.

Zum 85. Geburtstag

Frau Gertrud Isensee am 12.12.

Frau Dora Wolf am 20.12.

Frau Wilhelmine Uhlmann am 23.12.

Herrn Albert Kreis am 30.12.

Herrn Eduard Möhner am 31.12.

Zum 84. Geburtstag

Frau Hanni Hillmer am 03.12.

Frau Erika Palm am 04.12.

Frau Rosemarie Rosenkranz am 04.12.

Herrn Werner Bujok
Herrn Hans-Joachim Faust
Frau Ilse Mundkowski
Frau Charlotte Krummhaar
Frau Dora Schütze
Herrn Erich Kaczmarek
Herrn Richard Stock
Herrn Werner Kersting
Frau Lotti Bender
Frau Christa Lehmann
Frau Christa Müller
Frau Charlotte Völpel

Zum 83. Geburtstag:

Frau Ruth Probst
Frau Gertraud Köhler
Frau Thea Frieze
Herrn Joachim Ehrich
Herrn Heini Bauer

Zum 82. Geburtstag

Frau Eugenie Baumann
Frau Magdalena Vogt
Frau Gisela Knossalla
Frau Hildegard Ulrich

Zum 81. Geburtstag

Frau Elfriede Kraft
Frau Hildegard Springer
Herrn Fritz Cunäus
Herrn Herbert Schneider
Frau Ruth Spielberg
Frau Elisabeth Mühlbach
Herrn Herbert Wagner
Frau Margot Walther
Frau Edith Scholz
Frau Elfriede Nitze

Zum 80. Geburtstag

Frau Ursula Kegel
Frau Halina Stephan
Frau Edith Obst
Frau Rosemarie Tapella
Herrn Gerhard Hillmer
Herrn Rudolf Hofmann
Herrn Joachim Thomas
Frau Irmgard Degenkolb
Herrn Hans Deutsch
Frau Waltraud Borchers
Frau Elfriede Ziegner
Herrn Artur Greul

Zum 75. Geburtstag

Frau Jutta Gröger
Frau Ilse Hampel
Frau Rosemarie Alsleben
Herrn Dieter Klausung
Frau Hiltrud Köhler
Herrn Jürgen Tucek
Herrn Peter Zepke
Herrn Fredi Pirsing
Herrn Joachim Schima
Herrn Herbert Dresler
Frau Christel Pfeiffer
Frau Anneliese Randhahn
Frau Wanda Müggenburg
Frau Marianne Janke
Frau Rosemarie Kraneis
Frau Eva Schmidt
Herrn Dieter Zeidler
Herrn Helmut Hildmann
Frau Helga Krüger
Herrn Elmar Hebestadt
Herrn Günter Schmidt
Frau Eva Schöfeld

am 06.12.
am 06.12.
am 06.12.
am 07.12.
am 07.12.
am 08.12.
am 11.12.
am 14.12.
am 21.12.
am 22.12.
am 25.12.
am 27.12.

am 03.12.
am 19.12.
am 23.12.
am 26.12.
am 28.12.

am 08.12.
am 10.12.
am 15.12.
am 28.12.

am 02.12.
am 04.12.
am 08.12.
am 08.12.
am 12.12.
am 15.12.
am 18.12.
am 21.12.
am 22.12.
am 30.12.

am 01.12.
am 03.12.
am 06.12.
am 08.12.
am 10.12.
am 15.12.
am 15.12.
am 22.12.
am 22.12.
am 24.12.
am 27.12.
am 28.12.

am 02.12.
am 02.12.
am 04.12.
am 04.12.
am 04.12.
am 06.12.
am 06.12.
am 07.12.
am 08.12.
am 09.12.
am 09.12.
am 09.12.
am 18.12.
am 19.12.
am 20.12.
am 20.12.
am 22.12.
am 23.12.
am 23.12.
am 26.12.
am 30.12.
am 30.12.

*Die Ortsbürgermeisterin und
der Ortschaftsrat Walbeck
gratulieren im Monat
Dezember 2012 den Jubilarinnen
und Jubilaren*

**Zum 83. Geburtstag**

Frau Thea Gröper

am 16.12.

Zum 81. Geburtstag

Herrn Helmut Sperling

am 17.12.

Zum 75. Geburtstag

Frau Erika Heine

am 04.12.

*Der Ortsbürgermeister und
der Ortschaftsrat von
Ritterode/Meisberg gratulieren
im Monat Dezember 2012 den
Jubilarinnen und Jubilaren*

**Zum 86. Geburtstag**

Frau Loni Polom

am 29.12.

Zum 85. Geburtstag

Frau Marianne Schulze

am 11.12.

Zum 84. Geburtstag

Herrn Herbert Maciejczyk

am 16.12.

Die Stadt Hettstedt, vertreten durch den Bürgermeister und der Stadtrat der Stadt Hettstedt gratulierten im Oktober 2012 ganz herzlich zum

**90. Geburtstag**

Frau Anni Koch



**Die nächste Ausgabe
erscheint am**

Mittwoch, dem 19. Dezember 2012

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Montag, der 10. Dezember 2012

Die Stadt Hettstedt, vertreten durch den Bürgermeister und der Stadtrat der Stadt Hettstedt gratulieren im November 2012 ganz herzlich zum



**90. Geburtstag
Frau Anna Thiele**



Die Stadt Hettstedt, vertreten durch den Bürgermeister und der Stadtrat der Stadt Hettstedt gratulieren im November 2012 ganz herzlich zum



**90. Geburtstag
Frau Emmi Laas**



Die Stadt Hettstedt, vertreten durch den Bürgermeister und der Stadtrat der Stadt Hettstedt gratulieren im November 2012 ganz herzlich zum



**90. Geburtstag
Herrn Josef Axmann**



Aus dem Rathaus berichtet

Information der Stadtverwaltung über veränderte Öffnungszeiten im Dezember

- Das Rathaus bleibt am Dienstag, dem 11. Dezember 2012, ab 12.00 Uhr aus betrieblichen Gründen geschlossen.
- Am 27. und 28. Dezember 2012 öffnet die Stadtverwaltung im eingeschränkten Betrieb. Das Bürgerbüro und die Einwohnermeldestelle sind an beiden Tagen in dringenden Angelegenheiten erreichbar.
Donnerstag, 27.12.2012, 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag, 28.12.2012, 8.30 - 12.00 Uhr

Alle nachgeordneten Einrichtungen wie Stadtbibliothek, Sporthallen, Friedhofsverwaltung (St.-Jakobi-Straße) bleiben geschlossen.

Wir bitten die Einwohner um Verständnis.

Kavalier

Bürgermeister

Ehrungen für Ehejubiläen

Der Bürgermeister der Stadt Hettstedt möchte Ehejubilaren, die in der Stadt Hettstedt ihren Wohnsitz haben, aus Anlass ihres **50., 60., 65., 70. und 75. Hochzeitstages** eine Ehrengabe überreichen.

Da die Eheschließungsdaten bei den Meldebehörden nicht gespeichert und auch nicht auf andere Weise zu erhalten sind, werden die Ehepaare, welche **1938, 1943, 1948, 1953 und 1963** geheiratet haben, gebeten, sich beim SG Interne Dienste der Stadt Hettstedt (Zimmer 4) oder im Sekretariat des Bürgermeisters (Zimmer 2) ab sofort zu melden.

Dabei ist der Tag der Eheschließung urkundlich nachzuweisen.

Danny Kavalier

Bürgermeister

Neuer Bildband „Hettstedt - Kupferstadt“

Der Bildband Hettstedt Kupferstadt widmet sich einer Kleinstadt am Fuße des Südharzes, welche im Zuge der Wiedervereinigung besonders durch den starken Rückgang ihrer Industrie geprägt wurde.

Wer Hettstedt aus den ersten Jahren nach der Wende kennt und mit heute vergleicht, wird feststellen, dass sich einiges getan hat.

Der Bildband präsentiert die Kupferstadt mit ihren Facetten, ihren Ecken und Kanten. Um dies zu erreichen, haben sich Einwohner, Abgewanderte, Zugezogene und Besucher zusammengetan, um die verschiedenen Blickwinkel der Stadt zu beleuchten.

Herausgekommen ist eine gelungene Fotoreihe, die auf über 70 Seiten zahlreiche Impressionen der geliebten und manchmal auch unbeliebten Wahrzeichen in eindrucksvollen Bildern festhält.

Wissenswertes zum Bildband:

Format 21 x 21 cm, Softcover

19 Fotografen, die jüngste ist 14 Jahre

53 Fotos, zum Teil 2-seitig formatfüllend, auf über 70 Seiten

Bestellung und Informationen über weitere Bezugsquellen unter <http://hettstedt-bildband.de>

Außerdem ab Anfang Dezember 2012 erhältlich im Wäschekeller, Hadebornstr. 16 - 18a in Hettstedt oder unter <http://kupferstadt-hettstedt.de>

Programm Nikolaus und Weihnachtsmarkt in Hettstedt

Donnerstag, 06.12.2012

- 17.00 Uhr Aufmarsch mit Spielmannszügen
 17.30 Uhr Programm „Die Weihnachts-Party-Zauberei“ auf den Markttreppen mit Zauberer Dirk & Fräulein K. Mitsingaktion mit Ulli B.
 18.00 Uhr Der Nikolaus bringt Geschenke
 18.30 Uhr Ausklang mit Musik



Freitag, 21.12.2012

- 14.00 Uhr Eröffnung mit Weihnachtsmann und Bürgermeister
 14.30 Uhr Posaunenchor der St. Jakobi-Gemeinde
 15.00 Uhr Maja-Cathrin Fritsche
 16.00 Uhr Weihnachtsmann verteilt Geschenke
 17.15 Uhr Dirk Fuhlert liest Märchen für Kinder & Erwachsene

Samstag, 22.12.2012

- 10.30 Uhr Programm der KiTa „Zwergenstübchen“
 11.00 Uhr Puppentheater „Frau Holle“
 14.00 Uhr Chor der Walzwerker
 15.00 Uhr Schlagerweihnacht mit Duo Esprit
 16.00 Uhr Weihnachtsmann verteilt Geschenke
 16.30 Uhr Frauenchor
 17.00 Uhr Weihnachtskonzert mit der Musikschule Fröhlich in der St. Jakobi-Kirche
 17.30 Uhr Weihnachtsmann verteilt Geschenke
 18.00 Uhr Das große Weihnachts-Märchenrätsel
 18.30 Uhr Männerchor „Vorwärts“



Sonntag, 23.12.2012

- 10.30 Uhr Programm der KiTa „Kolumbus“
 11.00 Uhr Programm der KiTa „Walbecker Knirpse“
 11.30 Uhr Weihnachtsmann verteilt Geschenke
 15.00 Uhr Programm der KiTa „Sonnenschein“
 15.00 Uhr „Leise rieselt der Schnee ...“ Ein musikalisches Weihnachtsprogramm mit Ulli B. und Carolin
 15.45 Uhr Programm der KiTa „Regenbogen“
 16.30 Uhr Weihnachtsmann verteilt Geschenke
 17.30 Uhr Weihnachtliche Bläsermusik
 18.45 Uhr Feuerwerk
 19.00 Uhr Ende



Änderungen vorbehalten!

Fundbüro der Stadt Hettstedt

Hettstedt, den 15.11.2012

Von Oktober bis Mitte November 2012 wurden im Fundbüro folgende Fundsachen abgegeben:

1 Plastbeutel mit folgendem Inhalt: schwarze Decke, Jeans-Weste, Schals, Puppe, Plüschtier, gefunden auf dem Vöhringer Platz bzw. Busbahnhof

1 Gehstock sowie ein Plastbeutel mit Zigaretten, Feuerzeug und Zellstofftaschentüchern, gefunden in der Franz-Mehring-Straße

1 zweirädriger Handwagen, gefunden in der Bürgerstraße

1 silberner Fingerring mit kleinem Stein, gefunden in der „Summapassage“

1 BMX-Kinderfahrrad, gefunden im Waldstück nahe der Gaststätte „Waldkater“

1 Schlüsselbund mit braunem Lederetui, gefunden in oder in der Nähe der Volksbank

Wer derartige Dinge vermisst, sollte bei der Stadt Hettstedt,

Fundbüro, Markt 1 - 3, 06333 Hettstedt,
 Tel. 0 34 76/80 11 39,

nachfragen.

Im Fundbüro befindet sich noch eine Vielzahl von diversen anderen Fundsachen, die älter als oben genannter Zeitraum sind. Anfragen von Verlierern sind stets willkommen.

Burwitz

Fundbüro

SG Kultur, Sport, Schulen

Veranstaltungen Dezember 2012

Tag	Veranstaltung
Sportpark Sportlerheim am Waldcafé Hettstedt	
Sonntag, 09.12.2012	Verein Hettstedter Münzfreunde e. V.
10.00 - 12.00 Uhr	Besucheroffen
Sonntag, 16.12.2012	Hettstedter Briefmarkenverein e. V.
10.00 - 12.00 Uhr	Besucheroffen

Klubhaus Hettstedt

Donnerstag, 06.12.2012	„Die klingende Weihnacht“
16.00 Uhr	
Dienstag/Mittwoch	Große Weihnachten 3-Gänge-Menü
25. - 26.12.2012	
11.30 Uhr	

Kunstzuckerhut

Dienstag, 04.12.2012	Workshop Wollschmiede
-----------------------------	-----------------------

Gangolfkirche

Sonntag, 02.12.2012	Eröffnung der Krippenausstellung mit dem Vocalensemble „phonova“ Wernigerode
15.00 Uhr	
Sonntag, 09.12.2012	Lieder zum Advent mit Rainer Luhn (Tenor) aus Berlin
16.00 Uhr	
Samstag, 15.12.2012	Weihnachtsprogramm mit dem Chor der Walzwerker und dem Krippenspiel der Pfadfinder Christvesper der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
16.30 Uhr	
Montag, 24.12.2012	Gemeinsames Weihnachtssingen, an der Orgel H.-H. Schulze
16.00 Uhr	
Mittwoch, 26.12.2012	
16.00 Uhr	

Rathaus

Mittwoch, 12.12.2012	Treffpunkt Bürgerbüro
14.00 Uhr	Stadtführung entlang des Geopfad des Hettstedt
Samstag, 08.12.2012	Ratssaal
16.00 Uhr	Weihnachtskonzert (Frauenchor, Männerchor)

Marktplatz

Freitag - Sonntag	Weihnachtsmarkt
21. - 23.12.2012	
Donnerstag, 06.12.2012	Nikolaus-Laternenumzug
17.00 Uhr	Start: Grundschule II - und Bahnhofstraße
17.00 Uhr	Schützenplatz - Haus der Jugend
	17.00 Uhr Treff: Jakobitreppen

Helios-Klinik

Freitag, 07.12.2012	Der Weihnachtsmann kommt
15.30 Uhr	

St. Jakobi Kirche

Sonntag, 09.12.2012	Weihnachtssingen
17.00 Uhr	

Mansfeld-Museum

Samstag, 01.12.2012	Ausstellungseröffnung
15.00 Uhr	Malerei, Grafik, Skulpturen
	Gerhard Mohr, Helbra
Samstag, 01.12.2012	Advent im Humboldtschloß
10.00 - 18.00 Uhr	

Kolpingberufsbildungswerk

Sonntag, 02.12.2012 Öffentlicher Adventsmarkt
15.00 Uhr

Summa Passage

Mittwoch, 05.12.2012 Weihnachtsfest
9.30 Uhr

Ortschaft Walbeck

Samstag, 08.12.2012 Kultursaal - Kinderweihnachtsfeier
14.30 Uhr

Sonntag, 09.12.2012 An der Gemeinde - Gutsplatz
14.30 Uhr

Mittwoch, 19.12.2012 Weihnachtsfeier - OG VS
14.30 Uhr im Kultursaal

Beratungen:

Energieberatung Hettstedt, Ratssaal
jeden 4. Donnerstag im Monat
17.00 - 18.00 Uhr
Terminvereinbarung:
01 70/3 86 25 24

**Rentenberatung
(ehrenamtlich)**

Hettstedt, DAK, Luisenstraße
18h
Terminvereinbarung
Tel.: 0 39 25/98 91 90

**Beratung für
Spätaussiedler,**

Hettstedt, DRK,
C.-Chr.-Agthe-Straße 25

**Ausländer, Flüchtlinge
und jüdische Emigranten
nach dem Landesauf-
nahmegesetz**

Öffnungszeiten:
Do 9.00 - 14.00 Uhr
andere Termine unter:
Tel.: 0 34 76/55 94 85

**Sachsen-Anhalt
kostenloser Beratungstag
für
Existenzgründer u.
Unternehmen**

Hettstedt, Markt 1-3
jeden 1. Donnerstag im Monat
14.00 - 17.00 Uhr
andere Termine:
unter Tel.: 0 34 64/5 35 15 26

gez.

G. Hilbrecht

SGL Kultur, Sport, Schulen

**Bundesweiter Vorlesewettbewerb
am 16. November 2012**

An diesem Tag fand der 9. Bundesweite Vorlesewettbewerb statt. Überall in Deutschland wurde an diesem Tag vorgelesen. Über 13500 Vorleserinnen und Vorleser haben mitgemacht. Es ist das größte Vorlesefest Deutschlands. Nach 2011 konnte die Stadtbibliothek Hettstedt auch in diesem Jahr Bürgermeister Danny Kavalier wieder als Vorleser gewinnen.

Vor Schülern der vierten Klassen der Novalis Grundschule las Herr Kavalier aus einem Buch mit Gruselgeschichten vor. Im Anschluss bekamen die begeisterten Schüler ein Buch aus der Reihe „Ich schenk dir eine Geschichte“ vom Bürgermeister überreicht.

J. Thormann
Leiterin Stadtbibliothek



Bürgermeister Danny Kavalier überreicht den Grundschulern die Bücher.

Mansfeld-Museum
Schlossstraße 7
06333 Hettstedt
Tel.: 0 34 76/20 07 53

**Einladung zum Advent
im Humboldtschloss**

Wann: 1. Dezember
Beginn: 10.00 Uhr
Ende: 18.00 Uhr

Am Weihnachtsbasar nehmen teil:

- Creativhof Obersdorf
- Töpferei Monika Hübler
- Verein Natur und Handwerk Biesenrode
- Freizeitzentrum Tiegel mit Kinderbeschäftigung
- Blumenfachgeschäft Jacksties u. a. mit Weihnachtsge-
stecken



Programmpunkte sind:

- 11.00 Uhr Heinzelmännchens Lieder- und Weihnachtsge-
schichten
- 15.00 Uhr Ausstellungseröffnung G. Mohr (Malerei, Grafik,
Skulpturen)
- 16.00 Uhr Songprogramm von Radam und Venske

Für das leibliche Wohl wird gesorgt!!

Radam
Museumsleiter

Mansfeld-Museum

Das Mansfeld-Museum bleibt in der Zeit vom 17. Dezember 2012 bis 6. Januar 2013 geschlossen.

Radam
Leiter Museum

**Bürgerzeitung
Monatsblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen
der Kommunalverwaltung**

Die Bürgerzeitung erscheint monatlich.

- Herausgeber, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Fax-Redaktion 489-155
- Verlagsleiter: Andreas Barschtipan
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Hettstedt
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Anzeigenannahme/Beilagen: Jacqueline Becksmann, Tel.: 03 47 43/6 20 10, Fax: 03 22 22/44 92 69 Funk: 0170/2 82 86 81, E-Mail-Adr.: jacqueline.becksmann@wittich-herzberg.de

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche insbesondere auf Schadensersatz sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Freigabe der Unteren Bahnhofstraße am 22. November 2012

Nach 7 Monaten Bauzeit wurde die Untere Bahnhofstraße für den Verkehr freigegeben. Diese Gemeinschaftsbaumaßnahme der Stadt Hettstedt, des AZV Hettstedt und Umgebung und der Stadtwerke Hettstedt umfasste die Erneuerung der SW- und RW-Kanäle mit Hausanschlüssen, den Neubau der Fahrbahnen, den Neubau der Nebenanlagen und Straßenbeleuchtung, Baumpflanzungen und erste Begrünungsmaßnahmen sowie die Erneuerung der Trinkwasser- und Gasleitungen. Die Finanzierung erfolgte neben Eigenmitteln mit Fördermitteln aus den Programmen Städtebausanierung und Stadtumbau Ost.

Simone Franceschi
SGL Hoch- und Tiefbau



Beim Bandschnitt v. l. n. r. Herr Thieme (Geschäftsführer der Baufirma MST GmbH Laucha), Frau Roland (AZV Hettstedt und Umgebung), Bürgermeister Danny Kavalier, Heinz Rother (Vorsitzender des Ausschusses für Bau, Umwelt, Verkehr und Stadtentwicklung)

Eigenbetriebe Kindertageseinrichtungen Stadt Hettstedt

Die integrative Kindertagesstätte „Regenbogen“ - seit 50 Jahren ein Haus für Kinder



Tag der Experimente: Matteo probiert, die blaue Farbe auf sein Spiegelbild zu tupfen



Gesund und trotzdem lecker. Mit viel Liebe und Fantasie hatten die Eltern Obst, Gemüse und Brote für das Buffet zubereitet.



Zum Tag der offenen Tür: Die ehemaligen Kita-Kinder Sandra und Christopher treffen ihre ehemalige Erzieherin Gabi Körbitz.



Wir zählen bis 50 und dann lassen wir die Ballons starten.



Interessiert betrachteten die Gäste die Ausstellung zur Geschichte der Kita.



Viel Spaß hatten die Kinder mit Pelle Purz im Schützenhaus.



Wir sagen Danke für die zahlreichen Geschenke und Spenden und die große Aufmerksamkeit, die uns entgegengebracht wurde.

Eine ganze Woche lang feierten die Kinder und Mitarbeiter/innen das 50-jährige Bestehen der Kita „Regenbogen“. Am Anfang stand ein **Tag der Experimente**, an dem sich die Kinder mit den Farben des Regenbogens beschäftigten. Mit Pipetten und Wasserglas, allerlei Farben, Zuckerwürfeln und Spiegeln konnten die Kinder Effekte erzeugen und beobachten. Ein weiterer Höhepunkt war die **Aufführung des selbst geschriebenen musikalischen Theaterstückes „Die Geschichte vom kleinen hässlichen Vogel“**. Es brachte den Kindern die Ungerechtigkeit von Ausgrenzung und den Wert von Freundschaft näher.

Der **Tag der offenen Tür** begann mit einem gesunden und originell angerichteten Frühstücksbuffet, das von den Eltern zubereitet wurde, und wofür so manche Mutti die frühen Morgenstunden mit Gemüseschnitzen und Eierspicken verbrachte. Viele ehemalige Kinder und Eltern sowie ehemalige Mitarbeiterinnen besuchten das Haus. Es gab sehr herzliche Momente beim Wiedersehen nach vielen Jahren, und das Wiedererkennen der fast erwachsenen ehemaligen Kinder fiel den Erzieherinnen nicht immer leicht. Unter den Gästen war auch Brigitte Freigang, die von 1968 bis 2003 die Kindereinrichtung leitete und die Entwicklung zur integrativen Kita entscheidend prägte.

Heute noch bietet die Einrichtung beeinträchtigten Kindern professionelle Entwicklungsbegleitung durch Erzieherinnen mit heilpädagogischer Zusatzausbildung. Behinderte und nichtbehinderte Kinder spielen und lernen gemeinsam im Gruppenverband. Ziel ist es, alle Kinder individuell zu fördern. Auch Kinder, die besonders begabt sind, sollen entsprechende Anregungen erhalten. Als ein eindrucksvolles Beispiel dafür sei das Schach-

spielen im Vorschulalter genannt, das vom Schachlehrer, Herrn Michael, regelmäßig angeleitet und begleitet wird. Auch das konnte am Tag der offenen Tür bestaunt werden.

Wenn man 50. Geburtstag feiert, dann schaut man zurück in die Vergangenheit. Man sucht nach Wegbegleitern und Einflüssen, die die eigene Entwicklung geprägt und voran getrieben haben. Der Mitarbeiterin Angelika Rogner ist es zu verdanken, dass ganz viel Fotomaterial über die Jahre gesammelt wurde. Eine kleine Ausstellung mit vielen historischen Fotoaufnahmen und Spielzeug aus damaliger Zeit wurde aufgebaut und fand bei Kindern, Eltern und Besuchern großes Interesse. Hier ein kurzer historischer Abriss: Am 02.11.1962 wurde die Einrichtung als Wochenkrippe mit 64 Betreuungsplätzen übergeben. Träger war damals das VEB Walzwerk Hettstedt. In den kommenden Jahren wurde das Gebäude durch einen Anbau erweitert und das Spielplatzgelände vergrößert. Viele Krippenerzieherinnen wurden bis zur Wende in der Walzwerkkrrippe ausgebildet. Nach der Wende konnten neben Krippenkindern auch Kindergartenkinder bis zum 6. Lebensjahr betreut werden. 2002 erhielt die Kita den Namen „Regenbogen“ als Sinnbild für Geborgenheit und Vielfalt, als Brücke von Mensch zu Mensch. Nach Frau Freigang leitete Frau Drabon die Einrichtung von 2003 bis 2012. Sie konnte viele Sponsoren gewinnen, sodass u.a. eine Sauna und Hochebenen eingebaut werden konnten. 2009 und 2012 erhielt der „Regenbogen“ das Zertifikat „Gesunde Kita“. Seit einigen Jahren ist die Kita „Regenbogen“ in Trägerschaft des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen der Stadt Hettstedt. Das Gebäude hat große modernisierte und gut ausgestattete Räume und die Kinder können sich auf drei interessant gestalteten Außenspielflächen nach Herzenslust austoben. In jüngerer Zeit wurden u. a. die Gehwege auf dem Spielplatz erneuert, im Haus neue Fußböden verlegt sowie neue, farbenfrohe Innentüren und Rahmen eingebaut.

Vom guten Zustand des Hauses überzeugten sich auch die Gäste **am 2. November, dem eigentlichen Kita-Geburtstag**, allen voran der Bürgermeister, Herr Kavalier, sowie amtierende und ehemalige Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung, Stadträte, Sponsoren, Eigenbetriebsleiterin Frau Mietk, die ehemaligen Leiterinnen Frau Freigang und Frau Drabon, Elternvertreterinnen, Therapeuten, Kolleginnen aus anderen Kitas, Schulen und Horten. Alle brachten tolle Geschenke mit. Als besonderen Gast konnten wir Herrn Vollack begrüßen. Er ist damals, 1962, laut Angaben seiner Mutter das erste Kind gewesen, das in die Walzwerkkrrippe aufgenommen wurde. Auch sein jüngerer Bruder besuchte die Krippe. Seine Anwesenheit ist noch nachzulesen in einem originalen Dokumentationsbuch.

Die Hauptakteure an einem Kita-Geburtstag sind aber nicht die Erwachsenen sondern die Kinder. Gemeinsam feierten wir am Vormittag des 2. November einen klassischen Kindergeburtstag mit 2 riesigen Torten von Bäcker Schulz, Feuerwerk, Heliumballons und vielen Geschenken. Besondere Mühe haben sich die Vertreterinnen des Elternkuratoriums gemacht und eine selbst gebastelte Überraschungsei-Torte überreicht. Am Freitagnachmittag startete dann für alle Kinder und Familien die große Spiel- und Spaß- Show mit Pelle Purz im Schützenhaus. Mit einer wunderbaren Feuershow wurde das Fest am Abend beendet.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen oben genannten, die mit uns gefeiert und uns mit zahlreichen Geschenken und Spenden überrascht haben. Unser Dank geht auch an die Sparkasse Mansfeld-Südharz, die Bäckerei Reinhard Schulz, die Ergotherapie Elze-Damuszis, Herrn Michael, Herrn Vollack, Frau Goldschmidt vom benachbarten Seniorenheim, Frau Keller, die City Werbung Rink, Familie Rieger, Herrn Brunne, Frau Himmelreich, Frau Körbitz, den Hagebaumarkt, Pelle Purz alias Steffen Buchmann und die Mitarbeiterinnen des Schützenhauses. Ganz viel Zeit schenkte uns Herr Rogner, der während der gesamten Festwoche die schönsten Momente mit der Videokamera filmte und daraus eine DVD erstellt. Auch dafür sagen wir herzlichen Dank.

*Im Namen aller Mitarbeiter/innen der Kita „Regenbogen“
Elke Kühne*

Eigenbetrieb der Kindertagesstätten der Stadt Hettstedt



Kinderhaus Sonnenschein
Carl-Christian-Agthe-Str. 27
06333 Hettstedt
Telefon: 0 34 76/55 42 50
Fax: 0 34 76/80 99 89 9
E-Mail:
Kinderhaus-Sonnenschein@online.de

Die Kinder und Mitarbeiter sagen Danke

Unser Kinderhaus grenzt direkt an den Wald, das sogenannte Walzwerkhölzchen.

Unser pädagogisches Leitbild heißt: „Natur und Bewegung für Groß und Klein.“

Die Natur ist für die Kinder Lebendigkeit, sie zu erforschen ist ein Grundbedürfnis und erweckt bei den Kindern Interesse und Neugier. Deshalb finden sich die naturwissenschaftlichen Grundlagen im Konzept der Einrichtung wieder.

Die Kinder sind gern im Wald. Sie können sich aktiv bewegen, es gibt viel zu entdecken, sie können verweilen und ausdauernd mit Naturmaterialien spielen. Im Wald laden viele naturnahe Plätze zum Spielen ein. Dort haben die Kinder viel Müll entdeckt.

Die Teilnehmer verschiedener Maßnahmen 50+ (Modell C, GOAL, Jobcafe) des BBRZ haben sich bereit erklärt, den Kindern zu helfen. Die gemeinsame Aktion: „Jung und Alt trifft sich im Wald“ wurde durch Frau Petri-Michael organisiert.

Am 9. Oktober haben viele fleißige Hände den Wald von Müll befreit und auch weiterhin für einen sauberen Wald gesorgt. Ein Waldsofa lädt die Kinder zum Märchenerzählen ein. In der Käuzchenkühle können die Kinder ihre körperlichen Fähigkeiten spielerisch erproben. Ein Fantasialand und eine Bewegungsstrecke entstehen.

Dadurch werden viele Entwicklungsreize gesetzt und die Gesundheit der Kinder gestärkt.

Wir möchten heute auf diesem Weg recht herzlichen Dank sagen. Für alle Kinder wird es in der Adventszeit die beliebte Märchenwaldwanderung stattfinden.

Im Namen aller Kinder und Mitarbeiter

Ute Krämer
Leiterin



Das Waldsofa - die Kinder erzählen das Rotkäppchen



Viele Bewegungsanreize entdecken die Kinder Im Wald



Unser Treffen „Jung und Alt trifft sich im Wald“

Der Weg vom Nichtschwimmer zum „SEEPFERDCHEN“



Heute haben die Kinder Seepferdchenprüfung



Vom Nichtschwimmer zum Seepferdchen

Wie jedes Jahr ist es der Höhepunkt der Vorschulkinder aus der Kindertagesstätte Sonnenschein in Hettstedt.

Mit großen Schritten gehen Sie in Richtung Schule und dazu gehört das begehrte Schwimmabzeichen, das „SEEPFERDCHEN“. Durch die Organisation sowie Begleitung von der sportbegeisterten Erzieherin Marina Roß ist dieses erst möglich, denn das Schwimmtraining findet während der Kinderbetreuungszeiten statt.

Außerdem unterstützt sie beim Umziehen, Duschen, Abtrocknen, Haare föhnen und ist selbstverständlich da, um den Kindern Mut zu machen und das bei jedem Training aufs Neue. Ebenfalls tolle Arbeit leistet der beliebte Schwimmlehrer Herr Mosig.

Mit seiner einfühlsamen und geduldigen Art, schafft er es den Kindern die noch anfängliche Angst zu nehmen. Bei jedem Training wird fleißig geübt, vom Tauchen über Arm- und Beinbewegungen bis hin zum Springen vom Beckenrand. Denn hier gilt: „Ohne Fleiß, keinen Preis“.

Das wissen die Kinder auch und geben immer ihr Bestes, denn um das „SEEPFERDCHEN“ zu bekommen, muss jedes Kind mit einem Sprung vom Beckenrand, eine Bahn von 25 m durchschwimmen und anschließend noch einen Gegenstand tauchend aus dem schultertiefen Wasser herausholen.

Die Eltern sind jederzeit herzlich Willkommen als Zuschauer beim Training und selbstverständlich auch am Tag der Prüfung.

Ich hatte das Glück, die Zeit zu haben, um meine Tochter den gesamten Kurs begleiten zu dürfen. Aus ängstlichen Kindern wurden echte Wasserratten und natürlich auch „SEEPFERDCHEN“. Einmalig wurde in diesem Kurs die Schwimmstufe 1 erreicht. Dafür musste das ABC-Kind J.Becker 8 Bahnen in 15 Min. durchschwimmen und einen Gegenstand aus dem tiefen Wasser heraufholen. Darauf waren wir alle sehr stolz.

Vereine und Verbände

Laufgruppe Hettstedter SV Blau-Weiß e. V.

Barbara-Lauf am 10. November in Bergkamen

Liebe Lauffreunde,
wir sind wieder gut im Mansfelder Land gelandet. Alles hat geklappt.
Wir hatten einen schönen Lauf, viele gute Stunden in Bergkamen und ein tolles Konzert in der Dortmunder Westfalenhalle. Unsere Lauffreunde aus Bergkamen haben sich sehr viel Mühe gegeben, uns zu bewirten und zu betreuen. Der Wettkampf war wie immer sehr schnell und anstrengend.

Im Namen aller Eltern bedanken wir uns recht herzlich bei der Erzieherin Marina Roß und dem Schwimmlehrer Herr Mosig für die liebevolle Betreuung und geduligen Umgang mit unseren Kindern.

Fränze Frank
Mutti der ABC-Kinder

Das Wetter hat es gut mit uns gemeint. Nicht so kalte Temperaturen und kein Regen. Erstmals erfolgte auch dieser Lauf mit einer Zeitmessungsfirma. Hinterher dann Essen und ab zu „Tabaluga“. Das ging bis 22.30 Uhr. Mitternacht waren wir wieder in unserer Unterkunft. Dann wurde geklönt bis 2 Uhr.
Am Sonntag sind wir noch mit dem SUS im Umfeld vom Römerberg schön gemütlich gelaufen. Der Sauerstoff schaffte es, dass wir wieder munter wurden. Die Walker wanderten unter der Führung des Sportfreundes Hans-Dieter Burghardt durch den Römerwald.
Begleitet wurden wir von der Stellvertreterin des Bürgermeisters der Stadt Hettstedt, Frau Christina Kosiol. Sie wurde in unsere kleine Abordnung integriert.
Einen herzlichen Dank nochmals an alle Freunde und Sportler die uns organisatorisch geholfen haben dieses Wochenende zu verbringen und auch an die, die zu Hause geblieben sind.
Hier unsere Ergebnisse Laufen (268 im Ziel):

Rang	StNr	Name, Vorname	Team	Zeit
3	(455)	Reich, Ludwig 1998	Hettstedter SV Blau Weiß e. V.	0:44:59
20	(599)	Hoffmeyer, Tom 1995	Hettstedter SV Blau Weiß e. V.	1:06:26
18	(453)	Prill, Steffen 1965	Hettstedter SV Blau Weiß e. V.	0:45:28
25	(454)	Reich, Andreas 1965	Hettstedter SV Blau Weiß e. V.	0:47:09
10	(452)	Müller, Axel 1958	Hettstedter SV Blau Weiß e. V.	0:49:33
12	(447)	Adolf, Silke 1968	Hettstedter SV Blau Weiß e. V.	1:08:32
7	(456)	Reich, Steffi 1964	Hettstedter SV Blau Weiß e. V.	0:54:53
9	(457)	Rölecke, Corinna 1967	Hettstedter SV Blau Weiß e. V.	0:59:54
1	(451)	Grauert, Sigrid 1953	Hettstedter SV Blau Weiß e. V.	0:53:47

Hier unsere Ergebnisse Walken (45 im Ziel):

4	(819)	Sanhen, Martin 1954	Hettstedter SV Blau Weiß e. V.	1:19:17
3	(817)	Pohlitz, Lutz 1941	Hettstedter SV Blau Weiß e. V.	1:25:46
2	(815)	Buhl, Birgit 1969	Hettstedter SV Blau Weiß e. V.	1:36:29
2	(820)	Sanhen, Veronika 1953	Hettstedter SV Blau Weiß e. V.	1:25:46
6	(814)	Althoff, Käthe 1943	Hettstedter SV Blau Weiß e. V.	1:36:29
7	(816)	Pohlitz, Brigitte 1943	Hettstedter SV Blau Weiß e. V.	1:36:42
1	(818)	Rudolf, Edith 1940	Hettstedter SV Blau Weiß e. V.	1:36:42

Lutz Pohlitz



Unsere Truppe nach dem Mittagessen



Die Läufer vor dem Start



Unser Chef im Feld

Kulturelle Vorschau

Regionalverband Harz e. V.

Natur- und Geopark
Hohe Straße 6
06484 Quedlinburg

Die Walbecker Falte

Donnerstag, 29.11.2012, 15.00 Uhr

Treffpunkt: Tierpark Walbeck

Präsentation der Walbecker Falte und Vortrag von Dr. Carl-Heinz Friedel

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Beschreibung: Im Tierpark Walbeck sind nicht nur verschiedene heimische Tierarten zu sehen, sondern auch eine imposante Gesteinsformation - die Walbecker Falte. Durch Überschiebung und Faltung wurden die ehemals horizontal liegenden Sedimentschichten so stark zusammengeschoben und gestapelt, dass sie um mindestens 50 % verkürzt wurden. Eine neue Informationstafel des Geoparks Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen weist auf den Felsen mit seiner beeindruckenden Faltenstruktur hin. Im Anschluss an die Präsentation der Tafel gibt der Geologe und Autor der Informationstafel Dr. Carl-Heinz Friedel im Informationszentrum des Tierparks weitere Einblicke in die Erdgeschichte.

Weitere Informationen: www.harzregion.de

Stadtführung entlang des Geopfades Hettstedt

Mittwoch, 12.12.2012, 14.00 Uhr

Treffpunkt: vor dem Bürgerbüro Hettstedt, Markt 1 - 3

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Beschreibung: Der Geopfad Hettstedt führt zu bedeutenden Baudenkmälern, die eng mit der reichen Bergbaugeschichte der Stadt verbunden sind. Neue Informationstafeln des Geoparks Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen weisen u. a. auf die älteste Bergmannskirche der Region, die St.-Gangolf-Kirche, hin. Der Ortschronist Otto Spieler stellt während der Stadtführung die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Hettstedts und ihre Geschichte vor. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, im Ratskeller einzukehren.

Weitere Informationen: www.harzregion.de

i. A. Isabel Reuter

Wir laden ein zum
WEIHNACHTSKONZERT
des Chores der Walzwerker
e.V. Hettstedt
mit dem Krippenspiel der Pfadfinder
am Samstag, dem 15. Dezember 2012, 16:30 Uhr
in die
Gangolfkirche Hettstedt.

Eintritt: 5,-€

Gangolf-Förderverein
e.V. Hettstedt

Chor der Walzwerker
e.V. Hettstedt

KARTENVORBESTELLUNG bei Frau Homickel: 03476 / 55 25 83.

Ortschaft Ritterode

Preisskat im Ortsteil Meisberg

Am 04.11.2012 war es wieder so weit und ich lud zu einem kleinen Preisskat ein. An den Terminen kann ich immer sehen, wie schnell ein halbes Jahr vergeht. Durch Einladungen werden die Teilnehmer eingeladen. Einige Spieler mussten absagen und drei andere sind nicht erschienen. Trotzdem haben sich 17 Spieler eingefunden, um den Besten zu ermitteln. Pünktlich 10 Uhr konnte die erste Serie ausgelost werden und danach ging es mit den Spielen los. In der Serienpause wurden wir durch einen schmackhaften Imbiss gestärkt. Nachdem die zweite Serie ausgelost wurde, spielten wir zügig weiter bis die Platzierungen feststanden. Die Spieler eins bis drei erhielten Geldpreise und dem Ersten wurde der Wanderpokal überreicht, den es beim nächsten Termin zu verteidigen gilt.

- 1. Platz Uwe Borchert (OT Ritterode)
- 2. Platz Bernd Goldschmidt (Greifenhagen)
- 3. Platz Volkhard Fischer (OT Meisberg)

Die restlichen Mitspieler konnten sich über größere und kleinere Sponsorenpreise freuen.

Ich möchte mich bei Frau Knaak für die gute Bewirtung sowie die Bereitstellung der Räumlichkeiten bedanken. Des Weiteren danke ich folgenden Sponsoren für Sach- und Geldgeschenke:

- Reisebusunternehmen Scheibe (OT Meisberg)
- Kerstin Knaak (OT Meisberg)
- Rudi Moldenhauer (OT Molmeck)
- Autohaus Schneider (Helbra)

Da alle wieder viel Spaß am Skat spielen hatten, hoffe ich, dass wir uns im Frühjahr 2013 wieder sehen.

Ich wünsche allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Volkhard Fischer
OT Meisberg